



boysday

Jahresbericht

Der Boys' Day 2016 in Österreich

Im Auftrag der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, Abt. V/B/5.

## Inhalt

<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>4</b>
PRÄAMBEL	4
INHALT DES JAHRESBERICHTS 2016	5
<b>AKTIVITÄTEN IM RAHMEN DES BOYS' DAY 2016</b>	<b>6</b>
EINRICHTUNGSBESUCHE AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	6
BURSCHEWORKSHOPS	7
ZENTRALE VERANSTALTUNG DES SOZIALMINISTERIUMS AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	7
ARBEIT MIT MULTIPLIKATORINNEN	9
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	10
<b>WAS GIBT ES NEUES ZU BERICHTEN?</b>	<b>12</b>
BOYS' DAY CONTEST	12
<b>DER BOYS' DAY IN ZAHLEN</b>	<b>14</b>
<b>DER BOYS' DAY 2016 IN DEN BUNDESLÄNDERN</b>	<b>15</b>
DER BOYS' DAY IM BURGENLAND	16
DER BOYS' DAY IN KÄRNTEN	19
DER BOYS' DAY IN NIEDERÖSTERREICH	21
DER BOYS' DAY IN OBERÖSTERREICH	24
DER BOYS' DAY IN SALZBURG	27
DER BOYS' DAY IN DER STEIERMARK	30
DER BOYS' DAY IN TIROL	34
DER BOYS' DAY IN VORARLBERG	37
DER BOYS' DAY IN WIEN	41
<b>EVALUATION DES BOYS' DAY 2016</b>	<b>44</b>
GEZIELTE WEITERENTWICKLUNG	44
ALLGEMEINE ERGEBNISSE DER EVALUATION 2016	44
DIE EVALUATION DER EINRICHTUNGSBESUCHE	45
DIE EVALUATION DER WORKSHOPS	50
AUSWERTUNG DER ZENTRALEN VERANSTALTUNG	53
DIE ERWEITERUNG DES BERUFSWAHLSPEKTRUMS	55
BEURTEILUNG DURCH BURSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND	58

<b>RESÜMEE UND AUSBLICK</b>	<b>60</b>
ZUSAMMENFASSUNG DER EVALUATIONSERGEBNISSE	60
AUSBLICK 2017	60
<b>ANHANG</b>	<b>62</b>
KOOPERATIONSPARTNER IN DEN BUNDESLÄNDERN FÜR DEN BOYS' DAY 2016	62
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>64</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>65</b>

Der vorliegende Bericht ist auf Basis der Länderberichte der KooperationspartnerInnen in den Bundesländern und Unterlagen der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz erstellt. Weiterführende Informationen zu den Aktionen des Boys' Day 2016, sowie den teilnehmenden Schulen und Einrichtungen in den Bundesländern, finden sich im Service-Berichtarchiv der Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at).

# Einführung

## Präambel

Die Männerpolitische Grundsatzabteilung, die Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, veranstaltet seit 2008 jährlich den österreichweiten Boys' Day und richtet damit den Fokus auf die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher in Richtung Erziehungs- und Pflegeberufe und auf die Förderung eines breiteren, offeneren Männerbildes.

Die Ziele des Boys' Day liegen darin,

- mehr Männer in erzieherische und pflegerische Berufe zu bringen,
- gesellschaftliche Rollenklischees zu überwinden,
- das Image der sozialen Berufe in der Gesellschaft zu verbessern und
- Burschen auf dem Weg ihrer Entwicklung zu positiver männlicher Identität zu unterstützen.

Der Boys' Day, unter der strategischen Leitung der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Sozialministeriums, hat auch in seinem neunten Jahr und zum zweiten Mal in der operativen Gesamtverantwortung der ÖSB Consulting GmbH seinen Wachstumspfad fortgesetzt. 4.725 Burschen, um rund 7% mehr als im Vorjahr, haben am und um den 10. November 2016 Einrichtungen der Pflege und Erziehung, sowie andere soziale Institutionen besucht und/oder an einem der Workshops zur Sensibilisierung für nicht-traditionelle Männerberufe und Männerrollen teilgenommen.

Zur strategischen Verankerung des Boys' Day wurde auch 2016, die seit Jahren bewährte Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung (BMB) sowie der nunmehr im Bundesministerium für Gesundheit und Frauen angesiedelten Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, dem Arbeitsmarktservice Österreich und dem Stadtschulrat Wien fortgesetzt.

Für die operative Organisation des Boys' Day in den Bundesländern zeichnen regionale Koordinationsteams mit ExpertInnen aus Burschenarbeit und gendersensibler Berufsorientierung verantwortlich. Eine Liste der Regionalverantwortlichen findet sich im Anhang.

Der erfolgreiche Boys' Day 2016 war aber letztlich nur durch die engagierte Mitwirkung der vielen Männer und Frauen in den sozialen Einrichtungen, die ihre Arbeitsfelder und Berufe

vorstellten, und der LehrerInnen, die mit ihren Schülern die Teilnahme an Workshops und Einrichtungsbesuchen organisierten, möglich.

All diesen, für dieses Projekt höchst wichtigen Menschen und KooperationspartnerInnen, wie auch den Verantwortlichen in der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, nicht zuletzt aber den Burschen selbst, sei herzlichst gedankt.

## **Inhalt des Jahresberichts 2016**

Im folgenden Abschnitt dieses Berichts werden die zentralen Angebote des Boys' Day beschrieben: Die Einrichtungsbesuche, die Burschenworkshops und die zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums zum Boys' Day in Wien. Ergänzt wird dieses Kapitel durch die Darstellung der begleitenden Arbeit mit MultiplikatorInnen und der Öffentlichkeitsarbeit.

Im darauf folgenden Abschnitt wird mit dem Boys' Day Contest die wesentlichste neue Entwicklung des Boys' Day 2016 vorgestellt.

Danach setzt der Jahresbericht mit einer Zusammenfassung der Aktivitäten und Erfahrungen je Bundesland fort.

Nach Darstellung der Ergebnisse und Erkenntnisse aus der mitlaufenden Evaluierung des Boys' Day, schließt der Bericht mit einem Resümee und Ausblick.

## Aktivitäten im Rahmen des Boys' Day 2016

4.725 Burschen haben beim 9. österreichweiten Boys' Day am und um den 10. November 2016 mitgemacht, indem sie Einrichtungen der Pflege und Erziehung sowie andere soziale Institutionen besucht oder an einem der Boys' Day Workshops teilgenommen haben.



Abbildung 1: Boys' Day in der Langobardenstraße in Wien. Foto: Erich Hussmann, © Sozialministerium

### Einrichtungsbesuche am Boys' Day Aktionstag

363 Einrichtungen, darunter viele Kindergärten, Pflegeeinrichtungen, Volksschulen und Ausbildungsstätten (Pflegeschulen, BAKIP, Pädagogische Hochschulen,...), aber auch Jugendeinrichtungen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung konnten 3.127 Burschen in deren Arbeitswelt einführen und Interesse für diese Berufsbilder wecken. Die Teilnehmer kamen in Begleitung ihrer LehrerInnen, in Kleingruppen oder auch alleine.

Zum Beispiel konnten Burschen beim Besuch im Kindergarten der Stadt Wien, in der Engerthstraße, gemeinsam mit PädagogInnen Kinder bei ihrer Auseinandersetzung mit der Umwelt und in der Entwicklung ihrer individuellen Interessen, Begabungen und Bedürfnissen begleiten und beobachten. Auch im Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe der Tirol Kliniken wurde den Teilnehmern ein spannender Tag mit vielen Eindrücken geboten. Nach einer kurzen Information über mögliche Pflegeausbildungen ging es so richtig ins praktische Tun.



Abbildung 2: Boys' Day in der Engerthstraße in Wien. Foto: Erich Hussmann, © Sozialministerium

Abbildung 3: Die Simulationspuppe des AZWs wurde von den jungen Schülern erfolgreich reanimiert, Foto: © AZW

## Burschenworkshops

Ergänzend zum Boys' Day Aktionstag wurden während des ganzen Jahres auch Workshops angeboten, die von den Regionalverantwortlichen und geschulten Workshopleitern in den jeweiligen Bundesländern durchgeführt wurden. Im Boys' Day Workshop wird, anders als bei den Einrichtungsbesuchen, ein intensiver Austausch der Burschen untereinander sowie die Selbstreflexion jedes Einzelnen in einem geschützten Rahmen gefördert. Das sehr bewährte Workshopdesign wurde von ExpertInnen in der Burschenarbeit und burschengerechten Berufsorientierung entwickelt, um gesellschaftliche Rollenbilder von Männern und Frauen zu reflektieren. Die Workshops werden zur Vor- und/oder Nachbereitung des Boys' Day Aktionstags, aber auch unabhängig davon (z. B. während des Girls' Day / Töchtertages) für die Burschen einer Schulklasse gebucht.

1.598 Burschen – ein Plus von 30% gegenüber dem Vorjahr – nutzten in 132 Workshops die Möglichkeit, sich mit Berufen jenseits klassischer geschlechtsspezifischer Rollenbilder, aber auch mit Männlichkeit, Lebensplanung und Geschlechterklischees auseinanderzusetzen.

## Zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums am Boys' Day Aktionstag

Die zentrale Veranstaltung des Boys' Day 2016 fand im Pflgewohnhaus Baumgarten in Wien Penzing statt, in das auch heuer die betriebswirtschaftliche Leiterin, Frau Karin Springer, und der Qualitäts- und Veranstaltungsmanager, Herr Günter Saukel, dankenswerterweise eingeladen haben. Auf zwölf Stationen und in den Wohnbereichen des Pflgewohnhauses wurde über 70 jungen Teilnehmern ein burschengerechtes Programm geboten.



Abbildung 4: Boys' Day im Pflegewohnhaus Baumgarten. Foto: Christopher Dunker, ©Sozialministerium

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Pflegewohnheim Baumgarten, seinen Leitungskräften und PflegerInnen, die die Burschen durch die Stationen führten sowie für die Bereitstellung ihrer Einrichtungen, die perfekte Organisation und die hervorragende Zusammenarbeit.

Wie Burschen es schaffen, zu einem männeruntypischen Berufswunsch auch gegenüber Freunden und Eltern zu stehen, welche Argumente es dafür oder dagegen gibt, das erlebten und probierten die Burschen in einem Forumtheater gemeinsam mit einem Team professioneller SchauspielerInnen. „Typisch weiblich oder typisch männlich gibt es in diesen Berufen nicht“, so das persönliche Resümee eines Teilnehmers.



Abbildung 5,6,7 und 8: SchauspielerInnen und Burschen im Forumtheater, BKA/Christopher Dunker, ©Sozialministerium

Mag. Marc Pointecker begrüßte in Vertretung von Sozialminister Alois Stöger die Besucher vor Ort. Für ihn ist das große Interesse ein Indiz dafür, positiv in die Zukunft zu blicken: „Männern und Frauen stehen heute viele Berufswege offen. Wir ermutigen Burschen und Mädchen dazu, sich nicht von Rollenklischees leiten zu lassen. Auch Männer können sich um andere sorgen, mit Kindern oder alten bzw. kranken Menschen arbeiten. Kindergartenpädagogen oder Volksschullehrer sind sehr erwünscht und gefragt.“

Die Burschen waren die Hauptdarsteller und brachten dafür viel Interesse, Energie und Lebensfreude mit.

### **Arbeit mit MultiplikatorInnen**

MultiplikatorInnen nehmen durch ihren Kontakt mit den Burschen, aber auch mit den ArbeitgeberInnen in den sozialen und erzieherischen Berufen, eine zentrale Rolle in der Sensibilisierung, Meinungsbildung sowie Bekanntmachung und Verbreitung der Themen und Angebote des Boys' Day ein. Nicht zuletzt können sie selbst, wenn sie die Ziele des Boys' Day mittragen, den Burschen jene Perspektiven eröffnen, die einem modernen Männerbild und einer flexibleren Arbeitswelt (Wachstum in Dienstleistungsberufen) entsprechen.

Es sind dies allen voran die AkteurInnen des Schulsystems, der Jugendarbeit, vor allem der Burschenarbeit und der beruflichen Integration, mit denen wir 2016 verstärkt arbeiten konnten. Einige hervorstechende Ereignisse führen wir hier an:

- Workshops mit BerufsorientierungslehrerInnen in Eisenstadt und an der Pädagogischen Hochschule Graz
- Ein Vortrag vor BerufsorientierungslehrerInnen beim Stadtschulrat Wien
- MultiplikatorInnen-Workshop an der Universität Salzburg im Rahmen der Ringvorlesung „Sozialpädagogische Blicke“
- Teilnahme an der Konferenz der Bildungs- und BerufsorientierungskoordinatorInnen des Landes Steiermark in Leibnitz
- Ein halbtätiger Multiplikatorenworkshop mit Jugendsozialarbeitern (Mitarbeiter von Jugendzentren, Jugendcoaching, Schulsozialarbeiter, Produktionsschule) in Tirol
- Ein MultiplikatorInnen-Workshop in der AMS Landesgeschäftsstelle Tirol für BIZ-MitarbeiterInnen und BerufsorientierungslehrerInnen (Kooperationsveranstaltung von AMS und Pädagogische Hochschule Tirol)
- Ein Genderworkshop an der Ausbildungsstätte für KindergartenpädagogInnen „BAfEP 8“ in Wien

Besonders erfreulich finden wir auch, dass gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich die Vorbereitung eines Bildungsangebots für BerufsorientierungslehrerInnen in Angriff genommen werden konnte.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2016 wurde der strategische Mix aus traditioneller Medienarbeit (Presse und Fernsehen), Websiteauftritt, Folder und Plakaten, Newsletter an MultiplikatorInnen und spezifisch auf die Zielgruppe der Burschen gerichteten Facebook-Ad-Kampagne erfolgreich fortgesetzt bzw. erweitert.

Darüber hinaus konnte das Sozialministerium, wie schon in früheren Jahren, gotv erneut als Medienpartner der Zentralen Veranstaltung beauftragen. gotv hat im Auftrag des Sozialministeriums einen Clip über die Zentrale Veranstaltung produziert und eine Woche lang ca. 15 - 20 Mal zu den besten Sendezeiten gesendet. Eine längere Doku kann auf [http://www.boysday.at/boysday/Videos/GoTv\\_Beitrag\\_2016/](http://www.boysday.at/boysday/Videos/GoTv_Beitrag_2016/) abgerufen werden.



Abbildung 9-10: Boys' Day Clip von GoTv

Die Medienarbeit fußt auf einem Medienplan, der mit der Männerpolitischen Grundsatzabteilung und mit der Abteilung Kommunikation und Service (AKS) des Sozialministeriums sowie mit den regionalen Öffentlichkeitsarbeitsinitiativen des Boys' Day abgestimmt wird. Die zentrale Maßnahme waren drei Presseaussendungen im Vorfeld des Aktionstags bzw. zur Nachberichterstattung.

Die Aufmerksamkeit für den Boys' Day ist 2016 beträchtlich gestiegen, wie rund 300 Vor- und Nachberichte in der Presse und Beiträge mehrerer ORF-Landesstudios zeigen. Inhaltlich zeigen die Berichte durchgehend, dass die Botschaft des Boys' Day ankommt.

## Wider die veralteten Rollen-Klischees

Am **Boys Day** schnupperten Schüler der NMS Bruck und NMS Kindberg im Kindergarten-Bereich.

Bei nur rund 1,4 Prozent liegt die Männer-Betreuungsquote in Österreichs Kindergärten – das soll sich in Zukunft ändern. Ein erster Schritt auf diesem, aber wohl noch langen Weg ist der

work Kapfenberg zu Gast waren, schnupperten fünfzehn Burschen der NMS Bruck sowie der NMS Kindberg in die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAEP), früher Bakip. Nach einer Präsentation der Schule mitsamt Lehrplan und Fächern durften die Schüler in den Kindergartenalltag hineinschnuppern. Im Kindergarten Wienerstraße wurden dann Papierflieger gebastelt, Türme gebaut, Spiele



Sehr einfühlsam zeigten sich die Jungs am Boys Day. Foto: GGG



Abbildung 11-12 : Beispiele für Medienbeiträge: 23.11.2016 – Meine Woche Mürztal; 10.11.2016 – Vorarlberg Heute

Die Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at) bietet Interessierten nicht nur eine Vielzahl von Informationen, Kontakten, Materialien und Berichten, sondern ist mit der Aktionslandkarte gleichzeitig zentrale Schaltstelle für die Zusammenführung von Schnupperangeboten und Burschen. Die Webstatistik zeigt, dass fast 15.000 BenutzerInnen die Website im Jahresverlauf genutzt haben, verständlicherweise am stärksten in der Zeit vor dem Aktionstag.



### Nutzer in Zahlen

**14,592**  
% of Total: 100.00% (14,592)

### Nutzer im Zeitverlauf

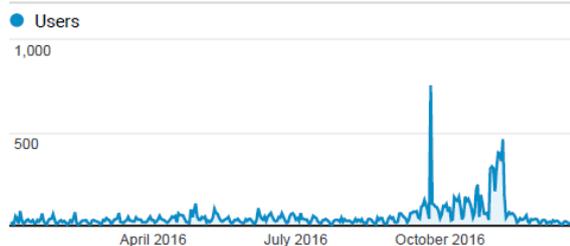


Abbildung 13-14: Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at) , Webstatistik

Speziell auf Burschen und LehrerInnen gezielte Werbeanzeigen auf Facebook („Facebook-Ads“) erreichten knapp 194.000 Personen und haben dazu geführt, dass die Webseite [www.boysday.at](http://www.boysday.at) 1.512 Mal besucht wurde.

## Was gibt es Neues zu berichten?

### Boys' Day Contest

Alle Schulklassen, die eine Pflegeeinrichtung im Rahmen des Boys' Day besucht haben, hatten in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit, an einem Wettbewerb teilzunehmen und einen Hauptpreis von 1.000 Euro für die Klassenkasse mitzunehmen. Der Boys' Day Contest lud Schüler ein, sich mit der Zukunft der Pflege zu beschäftigen: Wie müsste ein Pflegewohnhaus im Jahr 2040 aussehen, um für BewohnerInnen UND PflegerInnen geeignet zu sein? Was spricht dafür, als Mann in diesem Beruf zu arbeiten?

Sechs Schulklassen haben den Contest als Anlass für ein Unterrichtsprojekt genommen und ambitionierte Einreichungen gemacht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, die Visionen eines möglichen Pflegewohnhauses 2040 sind beeindruckend und originell. Es wurde eine Vielzahl an Themen in kreativer Weise präsentiert, wie etwa ein mobiles Pflegeheim, eine Wohngemeinschaft für ältere Menschen, der Einsatz von Pflegerobotern. Aber auch die erforderliche soziale Kompetenz oder die Rolle männlicher Pfleger wurden in Zeichnungen und Plakaten, Powerpointpräsentationen, Fotos und Videos, ja sogar in einem Boys' Day Rap ergründet. Eine Jury aus ExpertInnen der Pflege bzw. der Burschenarbeit hat die Einsendungen hinsichtlich Zukunftsorientiertheit, Sachkenntnis, Befassung mit den oben genannten Leitfragen, Herangehensweise, Kreativität und Präsentation bewertet.

Am stärksten waren sie von der Einsendung der Projektgruppe der 3. Klasse der NMS Weissenbach an der Enns in der Steiermark und Lehrerin Carina Plettenbacher überzeugt.

Die besten Einreichungen sind auf der Boys' Day Website wiedergegeben:

[http://boysday.at/boysday/Service/Boys\\_Day\\_Contest\\_2016/Gewinner\\_2016/](http://boysday.at/boysday/Service/Boys_Day_Contest_2016/Gewinner_2016/)

Am 21. April 2017 wurde der Preis vom Boys' Day Regionalverantwortlichen Wolfgang Obendrauf und dem Workshopleiter Maxwell Emiohe in der Schule überreicht. Direktor Eduard Grießl, 140 Schüler, 19 LehrerInnen und 2 Vertreterinnen des Volkshilfe Seniorenzentrums Landl, jener Einrichtung, die von Contest-Schülern besucht wurde, bereiteten ihnen einen warmen, festlichen und freudigen Empfang. Ingrid Lorbek, die Pflegedienstleiterin des Seniorenheims äußerte sich sehr positiv über den Aktionstag, über die Schüler, die in ihrer Einrichtung geschnuppert haben, wie auch über den Beitrag selbst: „Die Schüler haben wesentliche Aspekte der Pfllegetätigkeit erkannt“.



Abbildung 15: Boys' Day Contest Preisverleihung an der NMS Weissenbach an der Enns

Der Boys' Day gratuliert den Gewinnern sehr herzlich und bedankt sich bei allen Schulen, die einen Beitrag zum Contest 2016 eingesendet haben, für die engagierte Teilnahme.

## Der Boys' Day in Zahlen

Insgesamt haben 4.725 teilnehmende Burschen eine soziale, pflegende oder erzieherische Einrichtung besucht oder das vielfältige Workshopangebot genutzt. Damit wurde erneut eine deutliche Steigerung der Teilnehmer im Jahresvergleich (plus 7%) erzielt.

Boys' Day 2016	Workshops		Einrichtungsbesuche/ Schnuppern		Gesamt
	Anzahl Workshops	Burschen	Anzahl Einrichtungen	Burschen	Burschen
Zentrale Veranstaltung			1	75	<b>75</b>
Burgenland	22	215	23	180	<b>395</b>
Kärnten	13	140	7	63	<b>203</b>
Niederösterreich	12	182	35	475	<b>657</b>
Oberösterreich	14	180	51	433	<b>613</b>
Salzburg	18	263	19	168	<b>431</b>
Steiermark	23	191	91	702	<b>893</b>
Tirol	11	124	57	300	<b>424</b>
Vorarlberg	9	134	21	124	<b>258</b>
Wien	14	169	58	607	<b>776</b>
<b>Summe</b>	<b>132</b>	<b>1.598</b>	<b>363</b>	<b>3.127</b>	<b>4.725</b>

*Tabelle 1: Der Boys' Day 2016 – Leistungsstatistik des Aktionstages im Sozialministerium sowie der einzelnen Bundesländer im Projektzeitraum Boys' Day 2016 (ohne Berufsinformationsmessen und Ähnlichem)*

## **Der Boys' Day 2016 in den Bundesländern**

Die folgenden Unterkapitel zeigen Zahlen, Daten und Fakten bezüglich der teilnehmenden Burschen, Schulen und Einrichtungen am Boys' Day 2016 in den Bundesländern auf. Zudem werden auszugsweise die Besonderheiten bei der Ziel- bzw. Schwerpunktsetzung im Projektzeitraum dargestellt. Zusammenfassende Evaluationsergebnisse sowie Erkenntnisse für die Ausgestaltung zukünftiger Veranstaltungen im Rahmen des Projekts runden die jeweiligen Berichterstattungen ab.

Die standardisierten Berichte der Männerberatungen können auch in diesem Jahr auf der Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at) im Berichtsarchiv abgerufen werden. Hier finden sich auch Details der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen sowie Listen der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und weiterführende Informationen zur projektbezogenen Arbeit der beauftragten Koordinatorinnen und Koordinatoren.

## Der Boys' Day im Burgenland

### Schwerpunkte und Ziele

Wie in den Jahren davor, waren Schüler ab 12 Jahren die Zielgruppe für den Boys' Day. Ziel ist es, ihnen durch verschiedene Aktionen einen Einblick in Berufe zu geben, die traditionellerweise von Frauen ergriffen, in denen jedoch dringend Männer benötigt werden. Dabei legten wir 2016 den Schwerpunkt vor allem auf den Erziehungs-, und Pflegebereich (Kindergartenpädagoge, Krankenpfleger, Volksschullehrer, Sozialarbeiter). Aus diesem Grund organisierten wir unter anderem wieder Einzelschnupperplätze in Kindergärten und Volksschulen sowie in Pflegeeinrichtungen.

Weiters konnten auch wieder Ausbildungsstätten wie die Pädagogische Hochschule Burgenland, die Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) sowie die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Oberwart (GKPS) gebucht werden.

Ein weiteres wichtiges Ziel für den Boys' Day 2016 im Burgenland waren die Pflege und der Ausbau der bestehenden Strukturen und Kontakte zu den bisher teilnehmenden Einrichtungen und Schulen. Idealerweise wollten wir die Anzahl der teilnehmenden Burschen an den Workshops steigern. Dies ist uns außergewöhnlich gut gelungen. Wir konnten die Anzahl gegenüber dem Vorjahr verdreifachen.

Anlässlich der Enquete zu 15 Jahre Girls' Day am 28.4.2016 konnten zehn TeilnehmerInnen (PädagogInnen und Interessierte) in einem Info-Workshop der Boys' Day nähergebracht und anschließend im Plenum etwa 100 TeilnehmerInnen präsentiert werden.

Am 24.11.2016 konnten an der Pädagogischen Hochschule in Eisenstadt bei einem Workshop 30 BerufsorientierungslehrerInnen über den Boys' Day im Burgenland informiert werden.

Erstmals wurde der Boys' Day auch auf der BIBI Messe (Bildungs- und Berufsinformationsmesse) im Messezentrum Oberwart vom 4.10.2016 - 6.10.2016 präsentiert.



Abbildung 16: Burschen der NMS Oberpullendorf in der ÖRK Bezirksstelle Oberpullendorf

### **Der Boys' Day 2016 in Zahlen**

Gesamt haben sich zwölf NMS (Neue Mittelschulen), ein Gymnasium und eine zweijährige Wirtschaftsfachschule beteiligt und sowohl an Einrichtungsbesuchen als auch an Workshops teilgenommen. Dadurch wurden 395 Burschen am Boys' Day 2016 im Burgenland erreicht. 2016 haben insgesamt 28 Einrichtungen Plätze für 436 Burschen angeboten. Erstmals konnte neben der Pädagogischen Hochschule Burgenland und der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) auch die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Oberwart (GKPS) für den Boys' Day gewonnen werden.

180 Burschen besuchten 23 Einrichtungen und 215 Burschen nahmen an 22 Workshops teil.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Es ist erfreulich, dass die Einrichtungsbesuche durch die Burschen insgesamt mit 94,4% mit sehr gut bis gut bewertet wurden. Interessant ist, dass die Vorbereitung auf die Einrichtungsbesuche nur 38,2% der Burschen als sehr gut bis gut bewertet haben, hingegen 64,7% der Veranstalter meinten, dass die Burschen sehr gut bis gut vorbereitet waren.

Im Vergleich zum Vorjahr fühlen sich die Veranstalter offensichtlich etwas weniger gut über den Boys' Day informiert und auch die Burschen waren, nach ihrer Einschätzung, weniger gut vorbereitet, dennoch wurde die Organisation besser beurteilt als im letzten Jahr.

Sehr positiv zu bemerken ist in Bezug auf die Einrichtungsbesuche, dass 83,2% der Burschen „neue Dinge erfahren“ haben, was sicherlich auch damit zu tun hat, dass 68,5% sehr positiv finden, dass sie „mitanpacken oder praktisch mithelfen“ konnten.

Während die Vorbereitung der Burschen auf die Einrichtungsbesuche im Burgenland unter dem österreichischen Durchschnitt liegt, ist das subjektive Empfinden über Stimmung und Gesamteindruck überdurchschnittlich hoch.

Immerhin können sich 34% der Burschen vorstellen, in einem Beruf, den sie bei einem Einrichtungsbesuch am Boys' Day kennengelernt haben, zu arbeiten. Bemerkenswert ist auch, dass es 79,2 % der Burschen nach einem Einrichtungsbesuch völlig normal finden, in Sozial- und Erziehungsberufen zu arbeiten.

Die Gesamtbeurteilung der Workshops durch die Burschen ist auch in diesem Jahr mit 92,2% wieder sehr hoch. Dennoch ist zu bemerken, dass die Rückmeldungen über die Workshops heuer generell unter dem Österreichschnitt liegen. Dies ist einerseits dadurch zu erklären, dass die Anzahl der Workshops insgesamt von 7 auf 22 gesteigert wurde. Andererseits hatte die Vorbereitung der Burschen auf die Workshops durch die Lehrkräfte zum Teil nicht stattgefunden, was auch zu gruppenspezifischen Schwierigkeiten geführt hat. Nach diesen Erfahrungen wurden die Workshops inhaltlich und didaktisch adaptiert und im weiteren Verlauf wesentlich besser angenommen.

Für den Boys' Day 2016 wurde wieder versucht, so viele Einrichtungen und Schulen wie möglich mit den vorhandenen Ressourcen zu erreichen. Ein Spezifikum des Burgenlandes ist sicherlich das Fehlen von Ballungszentren und die Tatsache, dass die Wege zwischen Schulen und Einrichtungen fast immer mit Kosten verbunden sind. Deshalb haben wir dieses Jahr stärkeres Augenmerk auf die Einrichtungen gelegt, die auch in Reichweite für die Schulen liegen. Wir haben manche Einrichtungen nicht mehr kontaktiert, da keine Schule für einen Einrichtungsbesuch in Frage kam. Die Anzahl der teilnehmenden Schüler an den Einrichtungsbesuchen ist leicht zurückgegangen, da zwei größere Schulen (NMS Eisenstadt und NMS Mattersburg) heuer leider nicht teilnehmen konnten.

Eine Steigerung der Teilnehmerzahlen um nahezu 300% bei den Workshops hat insgesamt zu einer Steigerung der Teilnehmerzahlen am Boys' Day 2016 von rund 40% gegenüber dem Vorjahr geführt. Hier sind heuer sicherlich auch die Grenzen der Ressourcen ausgelotet worden. Die Ergebnisse wurden durch eine konsequente Kontaktaufnahme mit den Einrichtungen und Schulen erreicht und die Voranmeldungen für die Workshops 2017 sind bereits voll im Gange.

Die meisten Schulen und Einrichtungen gaben an, sich für die Teilnahme am Boys' Day 2017 sehr zu interessieren. Dennoch muss weiterhin auf einen kontinuierlichen Beziehungsaufbau mit den Schulen und Einrichtungen Wert gelegt werden, um weitere Schulen zu gewinnen und den Bekanntheitsgrad des Boys' Day noch mehr steigern und als fixen Bestandteil in der Berufsorientierung verankern zu können.

Im Rahmen des Boys' Day 2017 soll die Koordination zwischen Schulen und Einrichtungen weiter optimiert und idealerweise wieder gesteigert werden.

Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Girls' Day, ein gemeinsamer Stand bei der BIBI-Messe im Oktober im Messezentrum Oberwart und die gegenseitige Bewerbung der Anliegen soll den erfolgreichen Weg des Boys' Day im Burgenland unterstützen.

## Der Boys' Day in Kärnten

### Schwerpunkte und Ziele

Der Boys' Day 2016 wurde in Kärnten nun zum zweiten Mal durch die ÖSB Consulting organisiert. Die Ziele dieses Jahres waren:

*Burschen-Workshops in gleichbleibend hoher Qualität und ähnlicher Auslastung wie im Jahr zuvor durchführen*

Dieses Ziel konnte erreicht werden, wenn man die Workshops mitberücksichtigt, die aus Termingründen an den Beginn der Folgeperiode verschoben werden mussten. Mit Abschluss des Boys' Day Jahres hatten 140 Burschen aus 8 Schulen die Workshops besucht. Die teilnehmenden Burschen zeigten sich überwiegend sehr interessiert und nahmen das Angebot gerne an. Die Workshops fanden durchgehend in einer Atmosphäre von Wertschätzung, Neugier und Offenheit statt und wurden von den Burschen fast vollständig mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet.

*Einrichtungsbesuche verstärkt über die Plattform [www.boysday.at/aktionslandkarte](http://www.boysday.at/aktionslandkarte) bewerben und eine deutliche Steigerung an Besuchen im Vergleich zum Vorjahr erreichen*

Hier waren wir leider noch nicht so erfolgreich wie gewünscht. 214 am Aktionstag buchbaren Plätzen standen 63 Buchungen gegenüber. Der Aktionstag wurde an Schulen und Jugendzentren intensiv beworben und die teilnehmenden Einrichtungen stellten ihre Aktionen zeitgerecht und mit aussagekräftigen, attraktiven Beschreibungen online. Dennoch zeichnete sich bereits Mitte Oktober eine geringe Nutzung des Angebots ab. Über den direkten Kontakt zu Schulen konnte die Zahl der Teilnahmen noch angehoben werden. Viele Schulen haben das Angebot genützt, um gezielt Schüler mit wahrnehmbarem Interesse anzusprechen. Dies führte zu einem hohen Anteil an Burschen mit Motivation und Interesse an den präsentierten Berufsbildern, dennoch blieb aber die Zahl der Anmeldungen letztlich deutlich unter den Erwartungen.

*Die Bekanntheit des Boys' Day über die Medienarbeit zum „Aktionstag“ steigern*

Über den Aktionstag wurde berichtet und Ziele und Zweck wurden adäquat dargestellt. (Fernseh- und Radioberichte in ORF Kärnten, Berichte in der „Kleine Zeitung“, Radioberichte in „Antenne Kärnten“, Ankündigungen des Aktionstages in regionalen Printmedien). Das Angebot der „Burschenarbeit“ ist soweit etabliert, dass diesbezüglich deutlich weniger gezielte Impulse gesetzt werden müssen als 2015. Im Bereich der Medienarbeit sind AnsprechpartnerInnen bekannt, künftig können Kooperationen hier leichter angebahnt werden.

*Die Kooperation mit MultiplikatorInnen auf dem Niveau des Vorjahres zu halten*

Die Kooperation mit der „Bildungs- und Berufsorientierung Kärnten“ (BBOK) zur Organisation der Workshops wurde konsolidiert und auch die praktische Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum des Arbeitsmarktservice hat sich erfreulich entwickelt.

**Der Boys' Day 2016 in Zahlen**

Das Angebot der Einrichtungen mit 214 buchbaren Plätzen wurde letztlich von 63 Burschen in Anspruch genommen. Mit Abschluss des Boys' Day Jahres haben 140 Burschen aus 8 Schulen die Workshops besucht. Die geplante Umsetzung mit einer Schule (20 Burschen) musste aus Termingründen in das folgende Boys' Day Jahr verschoben werden.

17 Schulen und 7 Einrichtungen waren an der Umsetzung der Workshops und des Aktionstages beteiligt.

**Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Die Burschen schätzen das Angebot der Workshops, vor allem die Möglichkeit mit einer offenen Person über „Männlichkeit“ zu sprechen. Der Aspekt der „Berufsorientierung“ ist auch wichtig, eine unmittelbare Auswirkung auf künftige Berufswünsche in Richtung „sozialer“ Berufe bleibt aber eher gering.

Dies ist eher die Domäne des Aktionstags. Die durchgeführten Aktionen in Einrichtungen haben das Ziel, Burschen die Berufsbilder des Boys' Day über eine attraktive Gestaltung von Einblicken nahe zu bringen, insgesamt sehr gut erreicht. Hier lernen Burschen Berufe kennen, was bei einigen auch das Bild dieses Berufs ändert – der Faktor der Orientierung ist somit wesentlich konkreter und auch in Zahlen fassbar. Dies zeigt sich im Vergleich der Rückmeldungen zur „Erweiterung des Berufswahlspektrums“. Dies mag einerseits auf den Unterschied größerer Gruppen (Klassen in Workshops) und kleinerer, vorselektierter und den Berufsfeldern positiver gegenüberstehenden Gruppen (in den Einrichtungsbesuchen) zurückzuführen sein, andererseits aber eben auch den Unterschied in den Schwerpunktsetzungen widerspiegeln. In den Workshops steht das Thema „Mann sein“ stärker im Vordergrund, in den Einrichtungsbesuchen die Aspekte des/der jeweils vorgestellten Berufsbildes/er.

Bei der Vereinbarung von Workshops, unter Berücksichtigung der ins Folgejahr verschobenen Termine, in der Medienarbeit und bei Kooperationen/MultiplikatorInnen konnte der Boys' Day 2016 das Niveau des Jahres 2015 bzw. der Jahre davor halten und ausbauen. Aus der gemeinsamen Nachbetrachtung mit den Landesschulräten hat sich ergeben, dass künftig verstärkt mit den PflichtschulinspektorInnen kooperiert werden sollte, um eine direkte Abstimmung mit Schulen und eine Erhöhung der Teilnahme an den Einrichtungsbesuchen am Aktionstag zu erreichen.

## **Der Boys' Day in Niederösterreich**

### **Schwerpunkte und Ziele**

2016 führten die Querdenker e.U. zum zweiten Mal die Organisation des Boys' Day in Niederösterreich durch. Es war für uns ein spannendes und auch erfolgreiches Jahr, in dem wir aufbauend auf den Erfahrungen des Vorjahrs unsere Aktivitäten quantitativ und qualitativ verbessern konnten.

Ziel des Boys' Day ist es, den jungen Burschen jene Berufe aus den Bereichen Erziehung und Pflege näherzubringen, in denen Männer nach wie vor unterrepräsentiert sind. Über die Einrichtungsbesuche am Aktionstag können die Schüler praktische Erfahrungen sammeln und Informationen aus erster Hand erhalten. Es gelang gut, die im Vorjahr geknüpften Kontakte zu Einrichtungen und Schulen zu halten und neue dazuzugewinnen. Somit konnten wir wieder ein abwechslungsreiches und flächendeckendes Angebot anbieten und Schnuppermöglichkeiten am Aktionstag im November organisieren. Auch die ganzjährig angebotenen Workshops an den Schulen, in denen zusätzlich die Auseinandersetzung mit der Rolle als Mann im Vordergrund steht, wurden gut angenommen.

Besonders freuen uns die begonnene Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule und die in diesem Rahmen angebotenen Workshops für (zukünftige) Bildungsbeauftragte an den Schulen. Der erste Workshop zeigte bereits ein großes gegenseitiges Bedürfnis nach Austausch, weitere Termine wurden fix vereinbart. Von den anwesenden LehrerInnen kamen wertvolle Informationen und Fragen, die sich sehr mit den Antworten der Schüler decken und uns eine gute Orientierung geben können. Dies ermöglicht uns für die nächsten Jahre eine weitere Möglichkeit des Netzwerkaufbaus und der Kooperation mit den LehrerInnen und den Schulen, um die Arbeit mit den Schülern möglichst gut im Sinne der Zielsetzung des Boys' Day durchzuführen.

Ein zusätzliches Highlight stellte der erstmals durchgeführte Boys' Day Contest dar. Alle Schüler, die am Aktionstag eine Pflegeeinrichtung besucht hatten, waren dazu eingeladen, sich mit den zukünftigen Herausforderungen des Pflegeberufes und der speziellen Rolle als Mann in diesem Beruf auseinanderzusetzen. Drei niederösterreichische Schulen haben am Wettbewerb teilgenommen und wurden für ihre höchst kreativen Beiträge mit Platz 2 und 3 ausgezeichnet.

## Der Boys' Day 2016 in Zahlen

Insgesamt 657 Burschen nahmen an einem der Einrichtungsbesuche oder an einem Workshop teil. Dieses Ergebnis bedeutet erneut eine Steigerung der Anzahl an Burschen, die wir über die Angebote des Boys' Day direkt erreichen konnten.

Mit insgesamt 657 Burschen konnten wir die Anzahl der Schüler, die wir erreicht haben, wiederum steigern. 475 Burschen, 33 Schulen und 35 Einrichtungen haben sich am Boys' Day Aktionstag beteiligt. In weiteren fünf Schulen wurde insgesamt zwölf Mal das Angebot eines Workshops mit unseren Boys' Day Trainern wahrgenommen. 182 Burschen haben an den Workshops teilgenommen.



Abbildung 17: NMS Retz besuchte das Rote Kreuz



Abbildung 18: Burschenworkshop in der PTS St. Peter/Au

## Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Unsere Ziele in quantitativer Hinsicht konnten wir im Jahr 2016 sehr gut erreichen. Es gelang, die Anzahl der Schüler insgesamt zu erhöhen und die Kontakte zu den Schulen und Einrichtungen aus dem Vorjahr zu halten. Einige neue Schulen sind dazugekommen, ebenso neue Einrichtungen. Organisatorische Herausforderungen am Beginn sind bewältigt und die Stimmung ist gut, was es leichter macht, den Fokus darauf zu legen, konkrete bekannte Probleme anzugehen und qualitative Verbesserungen zu erreichen.

Die Organisation der Einrichtungsbesuche wurde wieder als sehr gut beurteilt, was uns sehr freut. Dieses Mal fiel einiges leichter, da viele Einrichtungen bereits grundlegend Bescheid wussten und wir nicht mehr den Großteil der Zeit in die Neuakquise legen mussten. Sowohl die Einrichtungen als auch die Schüler beurteilten das jeweilige Angebot insgesamt sehr gut. Betrachtet man die Auswertung der Einzelfragen genauer, gibt es konkrete Ansätze zur Weiterentwicklung.

Wie bei den Einrichtungsbesuchen fiel die Gesamtbewertung der Workshops sehr gut aus. Bei den Einzelfragen wurde die Stimmung und das Gefühl in der Gruppe überwiegend als sehr gut oder gut bewertet, ebenso das Verhalten der Workshopleiter und die Übungen bzw.

Aktivitäten in der Gruppe. 80% der Schüler haben im Workshop Neues erfahren, ebenso viele haben Informationen über Berufe und Ausbildungen erhalten. 60% der Schüler bekamen viele Tipps und Ideen für ihre Berufswahl oder konnten in den Workshops über ihre Zukunft nachdenken. Etwas mehr als die Hälfte der Schüler gaben an, dass sich ihr Bild von typischen Frauenberufen verändert hat.

Für 2017 wollen wir das Angebot bei den Einrichtungsbesuchen in der gewohnten Qualität aufrechterhalten, weiterhin ausbauen und im Detail noch verbessern, wie zum Beispiel bei der Reduzierung der Gruppengrößen. Wir werden die Arbeit mit den MultiplikatorInnen und vor allem mit den Bildungsbeauftragten an den Schulen weiter ausbauen, denn sie werden im Endeffekt noch mehr bewirken, wenn sie unsererseits ein gutes Angebot und eine gute Unterstützung erhalten.

## Der Boys' Day in Oberösterreich

### Schwerpunkt und Ziele

Hinsichtlich der Einrichtungenbesuche war uns wichtig, den Burschen auch in den ländlichen Regionen eine Wahlmöglichkeit anbieten zu können. Daher haben wir uns bemüht, ein möglichst breites Angebot an verschiedenen Einrichtungen auch hinsichtlich der geographischen Lage anzubieten. Spezielle Wünsche wurden entgegengenommen (Beginnzeit/Veranstaltungsort entspricht den Zug/Busverbindungen, Plätze in bestimmten Kindergarteneinrichtungen, Einrichtungen direkt im Ort usw.).



Abbildung 19: Das aktive Ausprobieren gefällt den Burschen



Abbildung 20: Der „Age Man“ kommt gut an

Besonders wichtig war uns heuer, die Anzahl der Workshops, in denen sich die Burschen mit erfahrenen Trainern intensiv mit der Thematik auseinandersetzen können, zu steigern. Insgesamt konnten dadurch im Vergleich zum Vorjahr mehr Burschen erreicht werden.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden verschiedenste Aktivitäten gesetzt, um eine hohe Beteiligungsrate zu erreichen - angefangen bei der Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe des Landesschulrates, diverser Netzwerke im Sozialbereich (SPAK, Sozialstammtische von verschiedenen Gemeinden, Jugendnetzwerktagungen), Präsentationen in Jugendzentren, Ausbildungseinrichtungen und dem AMS sowie für MultiplikatorInnen. Weiters stellten wir Kontakte mit den Schulen und Einrichtungen im Rahmen der Messe „Jugend und Beruf“ in Wels her. Wir versandten viele Infomails, legten Broschüren auf und verteilten Plakate, damit der Boys' Day nicht nur im Herbst in aller Munde ist.



Abbildung 21: Ein gelungener Tag für die Pädagogen



Abbildung 22: Ein gelungener Tag für die Burschen

### Der Boys' Day 2016 in Zahlen

Die Organisation des Boys' Day Oberösterreich wurde auch heuer wieder von der ÖSB Consulting sehr erfolgreich durchgeführt. Insgesamt nahmen 613 Schüler an Einrichtungsbesuchen und Workshops in ganz OÖ teil. 38 Schulen haben ihren Burschen den Zugang zum Boys' Day ermöglicht, teilweise im Klassenverbund, aber auch über Einzelschnuppern. Burschen aus neun verschiedenen Oberstufenschulen haben sich beteiligt, der größte Anteil der Teilnehmer kam aus der Neuen Mittelschule.

Insgesamt konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr Burschen erreicht werden.

### Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Allein die Teilnahme von 433 jungen Burschen am Aktionstag zeigt, wie wichtig der Boys' Day ist.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch heuer unsere gesteckten Ziele erreichen konnten und die Anzahl der angesprochenen Jugendlichen beibehalten haben.

Bei den Einrichtungsbesuchen sind die Bewertungen durch Veranstalter und Burschen gegenüber dem Vorjahr durchgehend verbessert oder zumindest gehalten worden. 97% der Burschen bewerteten die Einrichtungsbesuche positiv.

Auch bei den Workshops konnte unser Angebot verbessert werden. Wir haben 14 Workshops durchführen können (im Vergleich zu 10 im Vorjahr) und somit 180 Burschen angesprochen. Auch die Evaluation der Workshops fand nahezu durchgängig statt und trägt damit zur Professionalisierung und Qualitätssicherung bei.

Das große Engagement, die gute Einschulung und die motivierte Umsetzung des professionellen, standardisierten Leitfadens der Workshopleiter spiegeln sich in den positiven Ergebnissen wieder. Die Buben finden positiv, dass sie neue Dinge, die sie vorher noch nicht wussten, erfahren haben und viele Infos über Berufe und Ausbildungen bekamen. Die Stimmung wurde überwiegend mit sehr gut bewertet und dieses Jahr schafften es die Workshopleiter sehr gut, auf alle Fragen einzugehen. Auch die Benotung der Workshops

generell fiel heuer mit einem Wert von 1,35 noch besser aus als im Vorjahr (1,44), genauso wie die Beurteilungen der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr - speziell die Organisation und der Informationsfluss im Vorfeld des Boys' Days wurde um einiges besser als im Vorjahr empfunden. Auch das von den Einrichtungen wahrgenommene Interesse der Buben ist heuer größer als im Vorjahr.

Sehr positiv ist die Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit der teilgenommenen Buben es als normal betrachten, dass Männer in Pflege-, Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten.

Wir wünschen uns eine stärkere Beteiligung der höheren Schulen am Workshop und werden uns darum bemühen, dass die Schulen den Workshop zusätzlich als Vor- oder Nachbereitung zum Aktionstag buchen.

Nächstes Jahr möchten wir gerne die Zahlen der Teilnehmer halten und versuchen, die Schulen der ländlichen Regionen intensiver zur Teilnahme zu motivieren und hier auch speziell die Oberstufenklassen anzusprechen. Um die Information bezüglich des Boys' Day zu verbreitern, möchten wir die Informationsfrequenz erhöhen.

Das Netzwerken und die durchaus herausfordernde Organisation haben auch insofern Erfolg gezeigt, als sich viel mehr Einrichtungen bereit erklärt haben, ihren Betrieb für einen Schnuppertag zur Verfügung zu stellen. Es gab mehr Einrichtungen als wir benötigten und somit konnten wir bis zum Schluss auf Anfrage noch spezielle Schnupperplätze anbieten.

Wichtig ist auch, dass wir von Ausbildungsträgern für Sozial- und Gesundheitsberufe zu Infoveranstaltungen eingeladen wurden.

Wir möchten gerne zu einem wichtigen Bestandteil bei verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Vernetzungen, wie z.B. Jugendmessen der AK, werden. Wir wollen diesbezügliche Schritte setzen, damit wir langfristig vom Synergieeffekt profitieren können.

## Der Boys' Day in Salzburg

### Schwerpunkte und Ziele

*Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher und Entwicklung eines modernen Männerbildes*

Gemäß der Leistungsbeschreibung des Boys' Day sind männliche Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren unsere Zielgruppe. Vor dem Hintergrund von existierenden Rollenklischees bzw. sozialer Entwicklungen steht eine Fokussierung auf eine für Burschen eher „geschlechteruntypische“ Berufswahl im Zentrum. Mit Hilfe gezielter Information über sogenannte „männeruntypische“ Berufe gilt es, stereotype Rollenklischees abzubauen. Pflege und Erziehung stellen derzeit die Schwerpunktthemen der Arbeit rund um den Boys' Day dar.

*Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit*

Um den Burschen hinsichtlich der Berufswahl neue Wege zu eröffnen, waren auch 2016 unsere wichtigsten Ziele, den Boys' Day noch besser in den Schulen zu verankern sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Dies kann, unserer Erfahrung nach, am besten durch persönliche Kontakte erreicht werden. Denn engagierte LehrerInnen und interessierte MultiplikatorInnen sind und bleiben der Schlüssel für einen erfolgreichen Boys' Day. Somit legten wir unseren Fokus auf den Aufbau und die Betreuung dieser Lehrkräfte und interessierter MultiplikatorInnen.

Wir nahmen an Berufsinformationsmessen in Salzburg, Bad Hofgastein und Oberndorf teil. Wir freuen uns auch über die Aufnahme des Boys' Day in das Fort- und Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule Salzburg und über den MultiplikatorInnen-Workshop an der Universität Salzburg im Rahmen der Ringvorlesung „Sozialpädagogische Blicke“, bei dem wir 72 MultiplikatorInnen über die Zielsetzungen des Boys' Day informieren konnten.

*Kooperation mit den Betrieben*

Die Kooperation mit den Betrieben bleibt von herausragender Bedeutung. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigte, dass Betriebe, deren Schnupperangebot dauerhaft nicht genutzt wird, natürlicherweise den Mehraufwand scheuen und sich nicht mehr von selbst für den Boys' Day zur Verfügung stellen. Daher legten wir dieses Jahr den Fokus darauf, für eine bestehende Nachfrage, die passenden Schnupperplätze zu organisieren. Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht und hoffen somit auch in den nächsten Jahren auf eine breite Teilnahme der Betriebe.

### **Der Boys' Day 2016 in Zahlen**

Am Boys' Day Aktionstag, dem 10.11.2016, nahmen im Bundesland Salzburg 168 Burschen das Schnupperangebot wahr. Es haben 155 Burschen aus 6 Schulen in 11 Einrichtungen im Klassenverband geschnuppert und 13 Burschen aus 5 Schulen waren zum Einzelschnuppern in 8 Einrichtungen. Insgesamt haben also am Aktionstag 168 Burschen aus 11 Schulen teilgenommen. Dies entspricht leider einer Abnahme der Teilnehmeranzahl im Vergleich zum Vorjahr. Es zeigte sich, dass am selben Tag die Stadt Salzburg ihren Jugendkongress veranstaltete und sich Schulen zum Talente-Check angemeldet hatten.

An unseren 18 Schulworkshops hatten wir insgesamt 263 Burschen als Teilnehmer. Damit konnten wir eine Steigerung von 23,47% gegenüber 2015 erreichen!

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Die Workshops sind auch in diesem Jahr in jeder Hinsicht positiv zu beurteilen und werden weiterhin sehr stark nachgefragt. Hinsichtlich der teilnehmenden Schultypen unterliegen wir von Jahr zu Jahr gewissen Schwankungen, in diesem Punkt sind wir von den jeweiligen Planungen der Schulen abhängig. Eine stärkere Beteiligung von höheren Schulen sowohl am Aktionstag als auch an den Workshops wäre wünschenswert. Das große Engagement der Workshopleiter spiegelt sich in den positiven Ergebnissen der Workshops wieder. Die Burschen begrüßen es weiterhin sehr, dass sie neue Dinge erfahren, sich Gedanken über ihre (berufliche) Zukunft machen können und sich in der Gruppe gut einbringen konnten. Im Weiteren haben die Workshopleiter einen guten Zugang zu den Burschen gefunden und es herrschte eine sehr gute Stimmung in der Gruppe. Daher gab es wieder eine gute bis sehr gute Gesamtbeurteilung der Workshops. Als Zielsetzung für das nächste Jahr sollte die Qualität der Workshops beibehalten werden.

Bei den Workshops konnten sowohl die guten Bewertungen durch die Burschen als auch die ausgezeichnete Rücklaufquote der Evaluationsfragebögen beibehalten werden. Die Rücklaufquote bei den Betrieben konnte erhöht werden, zu Organisation sowie Information als auch Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch gaben die Betriebe bessere Bewertungen als im Vorjahr. Die Evaluation liefert weiterhin wertvolle Grundlagen für uns, um den Boys' Day sowohl qualitativ als auch quantitativ weiter auszubauen.

Die Workshops in den Schulen sind nach wie vor stark nachgefragt. Das Design der Workshops hat sich ausgezeichnet bewährt und kommt bei den Burschen sehr gut an. Wir sehen die Workshops als eine sehr gute Möglichkeit, die Anliegen des Boys' Day in die Schulen zu tragen und zudem persönliche Kontakte mit den zuständigen BerufsorientierungslehrerInnen aufzubauen. Wir nutzen weiterhin die sehr beliebten Workshops als Mittel, um die Kooperation mit ausgewählten Schulen („Schwerpunktschulen“) auszubauen und zu vertiefen bzw. neue Schulen als feste Partner zu gewinnen. Das Angebot eines Workshops soll langfristig mit der Auflage verknüpft

werden, dass die Schule auch den Aktionstag mit ihren Burschen wahrnimmt. Die bestehende Kooperation mit dem Projekt „Kompass - Berufsorientierung für Mädchen“ funktioniert außerdem bestens. Dieses Arrangement ermöglicht es den Schulen, Angebote für Burschen und Mädchen zu legen. Die Evaluation fand bei den Workshops nahezu durchgängig statt und trägt zur Professionalisierung und Qualitätssicherung bei. Für einige Teilnehmer mit Migrationshintergrund ist der Evaluationsbogen jedoch nur schwer zu bewältigen.

In quantitativer Hinsicht musste in diesem Jahr bei den Einrichtungsbesuchen leider ein Rückgang der Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Wir hoffen für 2017 wieder auf eine stärkere Beteiligung bei den Einrichtungsbesuchen und werden die dafür notwendigen Maßnahmen setzen. Die Regelmäßigkeit den Boys' Day Aktionstag jedes Jahr am 2. Donnerstag im November abzuhalten, halten wir für sinnvoll. Überschneidungen mit Parallelveranstaltungen werden sich dauerhaft nicht vermeiden lassen, deshalb wollen wir doch durch stetige Arbeit die Teilnehmerzahlen am Aktionstag auf einem, für Salzburger Verhältnisse, relativ hohen Niveau halten und derartige Einbrüche künftig vermeiden.

Die Vorbereitung der Burschen auf die Einrichtungsbesuche lief ausgezeichnet und die Burschen konnten in den Betrieben anpacken und neue Dinge erfahren, also neue Eindrücke gewinnen. Bezüglich der Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen bleibt die praktische Erfahrung in den Einrichtungen von immenser Bedeutung. Einerseits finden es, befragt bei Einrichtungsbesuchen und Workshops, um die 80% der Burschen völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten. Andererseits können sich auf Basis der Eindrücke bei den Einrichtungsbesuchen nur wenige Burschen vorstellen, selber einen solchen Beruf zu ergreifen.

Kleinere Berufsinformationsmessen, wie jene in Bad Hofgastein und Oberndorf, bleiben sicher eine Möglichkeit, den Boys' Day in den Gebirgsgauen besser zu verankern. Dies ist ein Ansatzpunkt den Boys' Day in den Regionen Pinzgau, Pongau und Lungau besser zu verorten. Außerdem versuchen wir, die jeweiligen Regionalmanagements zur Kooperation zu bewegen.

Von einer noch engeren Kooperation mit der Pflegeschule für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe der Salzburger Landeslinik (SALK), der Vernetzung mit den Arbeitsgemeinschaften „Gender & Schule“ sowie „Männer in die Elementarpädagogik“ und der Teilnahme am „Karriereforum“ - einer weitreichenden Berufsinformationsveranstaltung - versprechen wir uns zukünftig weitere Synergieeffekte für den Boys' Day.

## Der Boys' Day in der Steiermark

### Schwerpunkte und Ziele

#### *Passgenaue Angebote in den Workshops*

Um eine optimale Vorbereitung auf die jeweilige Gruppe zu gewährleisten, haben wir 2016 erstmals vorab den Schülern Fragebögen zukommen lassen. Fast alle PädagogInnen haben diese auch rechtzeitig an uns retourniert.

So wurde es uns möglich, passgenaue Angebote zu kreieren, die sowohl die soziale Situation in der Klasse berücksichtigen, als auch Motivation und Wissensstand der Burschen berücksichtigen. Unsere Trainer können dabei auf das Methodenset im Leitfaden zurückgreifen, wie auch auf theaterpädagogische Interventionen (Rollenspiele, soziale Skulptur-Bilden...).

Unser aus Nigeria stammender Trainer konnte in multiethnischen Gruppen neue Akzente setzen und diese Burschen besser erreichen. Unsere Trainer sind sich dabei ihrer Funktion als „Role Model“ für die Burschen bewusst.

Ihr Ziel ist auch, die Burschen in ihrer spezifischen Lebensrealität wahrzunehmen und anzusprechen. Genderstereotype Vorstellungen, die häufig auch unbewusst wirken, werden zur Sprache gebracht und zur Diskussion gestellt. Daran anknüpfend werden berufliche Perspektiven erörtert und vorgestellt. Fragen der späteren Lebensgestaltung (Väterkarenz, Aufteilung von Hausarbeit, Erziehungsarbeit, Pflegedienstleistungen in der Familie) werden ebenfalls aufgeworfen.

#### *Verstärkte Berufsinfos in den Workshops*

In den Workshops wurden u. a. auch die männlichen und weiblichen Rollenbilder, die die jungen Männer mitbringen, thematisiert („geschlechterreflektierende Jungenarbeit“). Darüber hinaus haben wir, unterstützt durch neugestaltete Handouts, die Information der Schüler über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten verstärkt.

#### *Verstärkte Aktivitäten bei Information für und Vernetzung mit MultiplikatorInnen*

- Vernetzung mit querefeldklein – Verein für Gleichgewicht in der Elementarpädagogik/Bereitstellung von Schnupperplätzen bei Grazer Tagesväter
- Vernetzung mit Magistrat Graz (Bereitstellung von Schnupperplätzen in Grazer Kindergärten), sowie mit privaten Anbietern
- Teilnahme bzw. Auftritte bei IBOBB-Vernetzungstreffen und Konferenzen (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf) in Graz
- Boys' Day Präsentation bei einem Meeting und einer Konferenz der Bildungs- und BerufsorientierungskoordinatorInnen (BBOs) der Steiermark

- Vernetzung mit TagesstrukturleiterInnen der Mosaik GMBH Einrichtungen in der Steiermark (Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen) / Bereitstellung von Schnupperplätzen / Plätze für Gruppen-Exkursionen
- Durchführung einer Fortbildung für BerufsorientierungspädagogInnen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark („Burschenarbeit im schulischen Kontext“) – wo auch der Boys' Day präsentiert wurde. (mit 20 TeilnehmerInnen)

### *Teilnahme an der Berufsinfomesse*

Erstmals haben wir an der Berufsinformationsmesse teilgenommen. Wir konnten am 13. und 14. Oktober 2016 eine große Zahl an Eltern (rund 800) und Schülern (ca. 300) erreichen.

### **Der Boys' Day 2016 in Zahlen**

Die Zahl der teilnehmenden Schulen (43) hat sich leicht reduziert (2015 waren es 45). Die Zahl der teilnehmenden Schüler (702) hat sich hingegen leicht erhöht (2015 waren es 695).

Eine deutliche Steigerung konnte bei den Workshops (23 Workshops mit 191 Schülern) erreicht werden (im Vorjahr 18 Workshops mit 163 Schülern).

Durch die erstmalige Teilnahme an einer Berufsinfomesse in Fürstenfeld konnten wir eine große Zahl an Eltern (ca. 800) und Schülern (ca. 300) erreichen. Durch kontinuierliche Vernetzung und Fortbildungsangebote konnte eine deutlich höhere Zahl an MultiplikatorInnen erreicht werden. Die Zahl der Beiträge in steirischen Medien (43) hat sich ebenfalls deutlich erhöht (im Vorjahr 24) – auch dank der kontinuierlichen Arbeit von ambuzzador.



**Abbildung 23: Oberarzt Dr. Martin Sauerschnig, Barbara Simitz, DGKP, Stv. Pflegedienstleiterin Luise Safner, MSc, Dir. DI Dr. Hannes Weißenbacher und Mag. (FH) Michael Kurzmann, Fachstelle für Burschenarbeit, zusammen mit Burschen der NMS Graz Andritz am Aktionstag im Unfallkrankenhaus der AUVA in Graz. Foto: © AUVA**

## Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Die Evaluierungsergebnisse vermitteln generell ein positives Bild unserer Aktivitäten im Jahr 2016.

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter ergibt ein überaus positives Bild, was die Organisation und die Information der Einrichtungen im Vorfeld betrifft: Ca. 87% beantworteten die Frage: „Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut“ mit „Trifft voll zu“. 2015 waren es rund 78% gewesen. Nur eine einzige Einrichtung beurteilte 2016 mit „Eher nicht“.

Keine einzige „eher nicht“ oder „gar nicht“ Beurteilung ist 2016 bei dem Punkt: „Ich wurde sehr gut über den Boys' Day informiert“ zu verzeichnen. Eine deutlich positivere Resonanz (1,17) als noch im Jahr davor (1,63).

Im Bundesländervergleich konnte die Steiermark 2016 in fast allen Punkten leicht günstigere Antworten erreichen. Nur im Punkt „Die Burschen waren sehr interessiert“ kehrt sich dieser Trend um.

Es ist uns 2016 deutlich besser gelungen, Einrichtungen, die Boys' Day Aktivitäten anbieten, zu informieren und bei Bedarf bei der Organisation zu unterstützen. Wir haben mit allen Einrichtungen aktiv Kontakt aufgenommen, sie mit Informationen versorgt, um ihre Teilnahme geworben und mit den PädagogInnen vernetzt. Häufig wurde auch eine Art Coaching, wie eine Boys' Day Exkursion erfolgreich durchgeführt werden könnte, in Anspruch genommen.

Die Zahl der Einrichtungen, die insgesamt teilgenommen haben, hat sich leicht reduziert, was eine intensivere Betreuung ermöglichte. Darüber hinaus haben wir eine große Anzahl an Einrichtungen, die schon mehrmals teilgenommen haben und Erfahrungen sammeln konnten.

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen ist ausgesprochen positiv ausgefallen: „Wie hat dir der Einrichtungsbesuch /Schnuppertag insgesamt gefallen?“ wurde von 60% der Schüler mit „Sehr gut“ beantwortet. 460 der insgesamt 474 Befragten antworteten mit „Sehr Gut“ oder „Gut“.

„Durch den Einrichtungsbesuch/Schnuppertag hat sich mein Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert“: Von 474 Burschen antworten 137 mit „trifft voll zu“, 171 mit „eher schon“. Damit geben über 60% aller Teilnehmer eine Wirkung in Richtung der Ziele des Boys' Day an.

Auch die Gesamtbeurteilung der Workshops durch die Burschen ist ausgesprochen positiv ausgefallen. Über 75% aller Teilnehmer beantworten „Wie hat dir der Workshop insgesamt gefallen?“ mit „Sehr gut“, weitere rund 20% mit „Gut“. Besonders positiv hervorgehoben wurden die Wahl der Methoden (Spiele) und das gute Arbeitsklima. Bei „Durch den Einrichtungsbesuch/Schnuppertag hat sich mein Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert“ berichten auch hier deutlich über 60% der Befragten von einer Bewusstseinsveränderung.

Abweichungen vom Österreich-Durchschnitt sind – sowohl im Positiven wie auch im Negativen - von geringer Intensität. Im Steiermark-Vergleich konnten wir tendenziell 2015 marginal bessere Antwortergebnisse erzielen. Doch sind die Unterschiede gering und eine Interpretation erscheint wenig aussagefähig.

Um noch nachhaltiger auf die Berufswahlorientierung junger Männer einwirken zu können, erscheinen uns aber, über die Boys' Day Aktivitäten hinaus, permanente, gendersensible Aktivitäten im Unterricht notwendig. Entsprechende Coachings und Fortbildungen für PädagogInnen werden von uns bereits angeboten. Spezifische Angebote für junge Männer mit Migrationshintergrund erscheinen ebenfalls notwendig. Weitere Trainer mit unterschiedlichen ethnischen Hintergründen, die als „Role Model“ wirken können, sollen zur Mitarbeit gewonnen werden. Uns erreichten Anfragen von SozialarbeiterInnen und FlüchtlingsbetreuerInnen, dass einige junge Männer mit Flucht- oder Asylhintergrund sich für Boys' Day spezifische Berufe interessieren und am Aktionstag teilnehmen möchten. Angedacht ist die Entwicklung von Angeboten, die eine Integration dieser jungen Männer in unsere Aktivitäten ermöglichen.

Wir möchten unsere bewährten Strategien beibehalten und noch im April damit beginnen, wieder alle steirischen Neuen Mittelschulen und Gymnasien zur Teilnahme einzuladen.

Wir möchten unsere Vernetzungsaktivitäten weiter vertiefen. Auch der Besuch einer Berufs-Info-Messe ist wieder geplant.

Für BIZ-MitarbeiterInnen möchten wir ebenfalls Fortbildungsmodule anbieten.

Steirische Einrichtungen werden von uns verstärkt auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, auf der Aktionslandkarte online Angebote bereit zu stellen.

Wir möchten sowohl die Handouts als auch die Fragebögen vor den Workshops an die Burschen 2017 wieder einsetzen.

## Der Boys' Day in Tirol

### Schwerpunkte und Ziele

Das Ziel des Boys' Day ist, Burschen ab 12 Jahren durch verschiedene Aktionen einen Einblick in Berufe zu geben, die traditionellerweise von Frauen besetzt werden, in denen aber dringend Männer benötigt werden. Dabei legten wir, wie in den Vorjahren, den Schwerpunkt vor allem auf den Erziehungs- und Pflegebereich (Kindergartenpädagogin, Volksschullehrer, Krankenpfleger). Aus diesem Grund organisierten wir wieder unter anderem Einzelschnupperplätze in Kindergärten sowie Besuche in Krankenpflegeschulen und Krankenhäusern. 2016 konnten wir auch ein Angebot an Schnupperplätzen in Behinderteneinrichtungen stellen.

Ein erfreulicher Erfolg war, dass wir zusätzlich zwei MultiplikatorInnen-Workshops, einerseits für Jugendsozialarbeiter (Mitarbeiter von Jugendzentren, Jugendcoaching, Schulsozialarbeiter, Produktionsschule), andererseits für MitarbeiterInnen der AMS-Berufsinformationszentren und BerufsorientierungslehrerInnen in Kooperation mit AMS und Pädagogischer Hochschule Tirol durchführen konnten.

Die Medien waren auch dieses Jahr wieder sehr interessiert am Boys' Day und so erschienen etliche Berichte in Tageszeitungen und Onlinemedien, sowie Beiträge im TV und Radio. Durch die Unterstützung der engagierten MedienvertreterInnen konnte eine breite Öffentlichkeit für die Anliegen und Ziele des Boys' Day sensibilisiert werden.

TT TESTEN  
und einen Fiat Panda Erdgas gewinnen!

**Tiroler Tageszeitung**  
ONLINE

NEWSTICKER  
News aus Tirol und der Welt im Überblick!

ÜBERBLICK TIROL POLITIK WIRTSCHAFT PANORAMA SPORT LEBENSART TT CLUB IMMO JOBS MOTOR MEINS.AT SERVICE

TT.COM • PANORAMA • GESELLSCHAFT • MUT ZU MENSCHLICHEN BERUFEN

Printausgabe der Tiroler Tageszeitung vom Fr, 11.11.2016

**GESELLSCHAFT**  
**Mut zu menschlichen Berufen**

Auf 60 Kindergartenpädagoginnen kommt ein Pädagoge. Die Geschlechterverteilung passt auch in Tirols Volksschulen und in der Pflege nicht. Durch den „Boys Day“ soll sich das ändern.

ARTIKEL DISKUSSION

Der 14-jährige Vinzenz baut an einer Zukunft, in der es ganz normal ist, wenn Männer im Kindergarten arbeiten. Foto: © Thomas Boehm / TT Böhm

Abbildung 24: Beitrag der Tiroler Tageszeitung

Am diesjährigen Aktionstag bot der Verkehrsverbund Tirol (VVT) den Burschen das erste Mal die Aktion „Einzelticket = Tageskarte“ an. Somit konnten die Schüler öffentliche Verkehrsmittel für die Anreise zum Schnupperplatz kostengünstig nutzen (Hinfahrt bezahlen, Rückfahrt kostenlos).

### **Der Boys' Day 2016 in Zahlen**

2016 konnte die Teilnehmerzahl des Vorjahres gehalten werden. Die Einzelschnupperplätze in den Kindergärten und Volksschulen wurden wieder sehr gut nachgefragt. Auch die Einrichtungsbesuche (z. B. Seniorenheime) waren sehr beliebt. Genau 300 Burschen aus 17 Schulen haben 57 Einrichtungen besucht. Bei der Anzahl der Workshops (124 Burschen in 11 Workshops) konnten wir eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Erstmals konnten auch in Osttirol Boys' Day Workshops durchgeführt werden.

### **Evaluationsergebnisse und Erkenntnisse**

Am Boys' Day Aktionstag 2016 konnten wir eine leichte Steigerung bei den Teilnehmerzahlen verbuchen. 2016 nutzten 300 Burschen die Gelegenheit eine Einrichtung des Pflege- oder Erziehungsbereichs zu besuchen, 2015 waren es 291 Schüler.

57 Einrichtungen haben am Aktionstag den Burschen eine Möglichkeit geboten, in einen „männeruntypischen“ Beruf zu schnuppern. 2015 waren es 45 Einrichtungen, was einer erneute Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Im Vergleich zum Vorjahr waren die Veranstalter mit der Vorbereitung und dem gezeigten Interesse der Burschen weniger zufrieden. Wir interpretieren dieses Ergebnis damit, dass wir 2016 wieder viele neue Veranstalter hatten. Zu überlegen wäre, wie die schriftlichen Unterlagen noch verbessert werden können.

Allerdings – das konnten wir schon in den Vorjahren feststellen – relativiert sich die Bewertung der Vorbereitung der Schüler aus unserer Sicht etwas, da die Veranstalter die Burschen als durchwegs sehr interessiert erlebten.

Vermerkt merkten die Veranstalter auch an, dass sich die Burschen die Einrichtung auch selbst aussuchen sollten, was wir auch immer so kommunizierten. Leider hat sich jedoch eine Schule, die mit 3 Schulklassen am Boys' Day teilgenommen hat, nicht an diese „Vorgabe“ gehalten. So ist auch zu erklären, dass sich die Stimmung beim Einrichtungsbesuch im Vergleich zum Vorjahr etwas verschlechtert hat. Trotzdem, und das freut uns, schneiden wir bei der „Stimmung“ im Österreichvergleich überdurchschnittlich ab.

Die Workshops wurden aus unserer Sicht wieder sehr gut bewertet: Die hohe fachliche und männerberaterische Kompetenz der Workshopleiter spiegelt sich in der Bewertung der abgefragten Themen wieder.

Knapp 90 % der befragten „Schnupperer“ und fast 74% der Workshopteilnehmer finden es völlig normal bzw. normal, dass Männer in diesen für sie „untypischen“ Berufen arbeiten. 35 % der Burschen können sich vorstellen, selbst einmal in dem Beruf zu arbeiten, den sie

beim Einrichtungsbesuch kennengelernt haben. Aus unserer Sicht hohe Werte findet auch der Beruf des Kindergartenpädagogen mit einer Zustimmung von über 22 %.

Beim Einzelschnuppern bekommen die Burschen den realitätsnahesten Einblick in den Beruf, da sie mehrere Stunden direkt mitarbeiten können. Obwohl der organisatorische Aufwand recht hoch ist und verglichen dazu nur wenige Burschen daran teilnehmen können, wollen wir trotzdem auch weiterhin an diesem Angebot festhalten. Wir wollen weiterhin besonders jene Kindergärten und Volksschulen zur Teilnahme gewinnen, in denen auch tatsächlich Männer arbeiten (Vorbildfunktion für die Burschen).

## Der Boys' Day in Vorarlberg

### Schwerpunkte und Ziele

Die Teilnehmerzahlen von 2016 verzeichnen eine deutliche, sehr erfreuliche Steigerung und zeigen, dass es Bedarf am Boys' Day gibt und er von allen Beteiligten gut angenommen wird. Es gilt daran anzuknüpfen und den eingeschlagenen Kurs weiter zu verfolgen, mit dem Ziel, die Qualität zu erhalten und noch mehr Jungs zum Boys' Day zu bewegen.

Besonders in Gruppen konnten Einrichtungen besucht werden. Dazu benötigt es Einrichtungen, die ein Programm dafür auf die Beine stellen können. Mit der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Bregenz (SOB) wurde ein wichtiger neuer Partner akkreditiert. Auf bestehenden Strukturen wurde aufgebaut und das Netzwerk konnte dadurch erweitert werden.

### Aktionstag

Die kurz vor dem Boys' Day stattfindenden Herbstferien stellten eine Herausforderung dar, da noch viele Schnupperstellen unbesetzt waren. Dank einiger engagierter LehrerInnen ist es dennoch gut geglückt und viele Jungs konnten sich rechtzeitig und selbstständig zum Boys' Day Aktionstag anmelden.



Abbildung 25: Am Aktionstag in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch

„Man lernt andere Berufe kennen, die man auch später noch erlernen kann und bei denen es viele Jobs gibt.“ – Mario 13, Dornbirn

### Workshops

Über den Landesschulrat Vorarlberg wurden die Vorarlberger Mittelschulen auf den Boys' Day aufmerksam gemacht und das Angebot der Workshops verbreitet. Die Kontakte aus den vorhergehenden Jahren wurden wieder aktiviert und daraus ergaben sich neun

durchgeführte Workshops. Auch hier sind neue Schulen dazu gekommen und das Feedback war durchwegs positiv.

### *Öffentlichkeitsarbeit und MultiplikatorInnenarbeit*

Das ORF war am Aktionstag in verschiedenen Einrichtungen und berichtete am selben Abend in „Vorarlberg Heute“ vom Boys' Day. Radio Vorarlberg hat ebenfalls in mehreren Etappen vom Aktionstag gesendet. Dazu wurden Interviews und sich gut anbietende Einrichtungen organisiert.

In den Vorarlberger Nachrichten sind zwei Berichte im Vorfeld des Aktionstags erschienen. Mit MultiplikatorInnen gab es einen laufenden Austausch, verbunden mit kurzen Präsentationen:

- SchulsozialarbeiterInnen des IFS (Institut für Sozialdienste)
- JugendarbeiterInnen (Jugendtreff Chillout Höchst)
- AG Bubenarbeit der KOJE (Koordination Offene Jugendarbeit und Entwicklung)
- AMS Berufsinformationszentren Bregenz und Feldkirch
- Schulinspektoren, Kindergarteninspektion
- LehrerInnen der verschiedenen Mittelschulen in Vorarlberg

### **Der Boys' Day 2016 in Zahlen**

Das grundlegende Ziel, die Frequenz der Teilnehmer in Vorarlberg zu erhöhen, ist mehr als geglückt. Bei einer prozentuellen Steigerung von über 80% kann man von einem erfolgreichen Jahr sprechen. Insgesamt wurden 258 Teilnehmer verzeichnet, im Vorjahr waren es 140. Bei den Workshops haben doppelt so viel Burschen teilgenommen, bei den Einrichtungsbesuchen ca. 65% mehr.

Zur Vor- und Nachbereitung des Aktionstags wurden in Vorarlberger Schulen 9 Workshops mit 134 Burschen durchgeführt.

Am Aktionstag waren 124 Jungs zum Hospitieren in 21 verschiedenen Einrichtungen. Einige haben dieses Angebot zu zweit oder zu dritt genutzt. Die Hälfte der Burschen war allein oder zu zweit in den Einrichtungen, was eine qualitativ hochwertige Form einer Boys' Day Aktion darstellt.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Prinzipiell waren die Einrichtungen mit dem Ablauf und der Organisation der Einrichtungsbesuche am Aktionstag zufrieden. Ein Punkt, der immer wieder Thema wird, ist die Vorbereitung der Jungs. Viele besuchen den Boys' Day im Rahmen eines Klassenausflugs und konnten sich davor mit der Thematik noch nicht auseinandersetzen.

Nur die Hälfte der Burschen gaben an, gut oder sehr gut auf den Boys' Day vorbereitet worden zu sein. Von einigen LehrerInnen ist bekannt, dass die Boys' Day DVDs und zur Verfügung stehenden Materialien im Vorfeld zum Einsatz kommen. Andererseits ist es auch

vertretbar, die Burschen ins kalte Wasser zu werfen und sie einfach an einer Aktion teilnehmen zu lassen. Bei den Anweisungen an die Einrichtungen wird darauf Wert gelegt, dass die Jungs mit anpacken dürfen. Über 80% der Jungs bestätigen, dass es beim Schnuppern praktisch zur Sache geht.

In der Gesamtbetrachtung beurteilen die Jungs die Einrichtungen zu 75% mit sehr gut, zu 98% positiv. Bei den Workshops betragen die Werte 70% für sehr gut und mehr als 90% für positiv.

Obwohl der Workshop inhaltlich geballt mit Tipps zur Berufswahl und Karriereplanung war, fiel dieser Punkt schlechter als im Jahr 2015 aus. Die Stimmung in der Gruppe variiert und kann auch bei kleinen Konflikten schnell kippen. Die Frage, ob die Workshopleiter die Burschen gut verstanden haben, wurde von einigen auf die Sprache bezogen. Vor allem bei dem hohen Prozentsatz an Migranten gibt es einige Verständnisschwierigkeiten. Im Großen und Ganzen fällt die Bewertung im Jahresvergleich zu 2015 schlechter, aber noch sehr gut aus.

Über 40% der Burschen können sich vorstellen, den Beruf, den sie am Boys' Day kennengelernt haben, zu ergreifen. Der Volksschullehrer hat generell die höchste Akzeptanz und könnte auch noch von einem Drittel als Berufswahl in Erwägung gezogen werden. Beim Kindergartenpädagogen wird es schon etwas schwieriger. Nur ca. 15% der Burschen können sich vorstellen, einmal in diesem Beruf zu arbeiten. Der Krankenpfleger liegt dazwischen. Eine positive Schlussfolgerung ist erneut, dass es für fast 90% der Jungs eher oder völlig normal ist, wenn Männer in einem der Boys' Day Berufe arbeiten.

Für die Burschen, die an einem Workshop teilgenommen haben und keinen Kindergärtner, Krankenpfleger oder Volksschullehrer kennen gelernt haben, ist der Wert bei der Ablehnung von Männern in diesen Berufen höher. Demnach kann man interpretieren, dass der Einsatz von Role Models und der Abbau von Barrieren durch einen Einrichtungsbesuch höhere Akzeptanz und Toleranz schafft.

Es scheint, mit zunehmenden Teilnehmern eine Herausforderung zu sein, die Qualität nicht zu vernachlässigen und Standards zu halten. Der hohe Anteil an Burschen mit Migrationshintergrund stellt ebenfalls eine neue Situation dar. Sprachliche Probleme und patriarchalische Rollenbilder sind omnipräsenter denn je und es braucht Zugänge und Brücken, um erfolgreiche Jungenarbeit zu betreiben. Die Auseinandersetzung bei einem Workshop lebt viel von zirkulären Fragestellungen, Selbstreflexion und Provokationen. Bei vielen Jugendlichen wird rascher als je zuvor die Grenze erreicht, danach schalten sie ab und klinken sich aus. Mehr Zeit und mehrmalige Termine, sowie Vor- und Nachbearbeitung von Workshops und Einrichtungsbesuchen könnten zunehmend von Bedeutung sein.

Es muss auch diskutiert werden, wie das Interesse und die Aufmerksamkeit der Burschen gesteigert werden kann. Einige Rückmeldungen aus Institutionen waren besonders auf die mangelhafte Konzentration und Disziplin der Burschen gerichtet. Es war angeblich oft anstrengender als erwartet. Dazu kommt, dass viele Burschen nicht wissen, was in den

Einrichtungen eigentlich vor sich geht. Es fehlt zunehmend an Hausverstand und alltäglichen Kompetenzen bei unserer Zielgruppe. Die Einrichtungen tendieren in Folge dazu, diese Defizite als mangelhafte Vorbereitung zu bezeichnen.

## Der Boys' Day in Wien

### Schwerpunkte und Ziele

Der Boys' Day in Wien wird seit Beginn der Kampagne von der Männerberatung Wien gemeinsam mit dem Männergesundheitszentrum MEN umgesetzt.

Im Boys' Day Jahr 2016 gelang es, mit neuen Institutionen Kooperationen aufzubauen bzw. bestehende Kooperationen zu intensivieren. So fanden Vernetzungstreffen mit dem Jugendcollege, dem Stadtschulrat, dem AMS Wien, der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) im 8. Wiener Bezirk sowie der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW19) statt.

Der Wiener Stadtschulrat unterstützte den Boys' Day 2016 durch die Informationsweitergabe an DirektorInnen, BerufsorientierungslehrerInnen und gezielt an die BildungsberaterInnen der Allgemeinbildenden Höheren Schulen.

Die interaktive Aktionslandkarte auf [www.boysday.at](http://www.boysday.at) wurde dieses Jahr bereits das vierte Mal in Wien erfolgreich eingesetzt. Das Wiener Organisationsteam konnte die teilnehmenden Einrichtungen dafür gewinnen, die interaktive Seite für ihre Boys' Day Aktionen zu nutzen.

Das Organisationsteam bewarb auch 2016 besonders das individuelle Schnuppern und Besuche in Kleingruppen, da diese Aktionen qualitativ besonders wertvoll erscheinen. Die interaktive Aktionslandkarte erleichterte die Bewerbung und administrative Betreuung dieser kleinteiligen Besuchsangebote.

Erfolgreich fortgesetzt werden konnte die Zusammenarbeit mit den MA10 Kindergärten der Stadt Wien sowie mit KIWI – Kinder in Wien Kindergärten und Horte und privaten Kindergärten. Dadurch konnte auch im Jahr 2016 eine Vielzahl an qualitativ hochwertigen Schnupperplätzen für kleine Gruppengrößen von Schülern angeboten werden.



Abbildung 26: Boys' Day Wien Engerthstraße | Fotograf: Erich Hussmann ©Sozialministerium

Abseits des Aktionstages und der Workshopangebote konnte dieses Jahr eine sehr große Anzahl an BerufsorientierungslehrerInnen und Schülern erreicht werden, um den Boys' Day

bei einem noch größeren Zielpublikum bekannt zu machen. Hervorzuheben sind die Beteiligung an der L14 Berufsinformationsmesse der Arbeiterkammer Wien, ein Workshop am Gendertag der BAfEP 8, der Tag für Berufsorientierung und Bildungsberatung der Pädagogischen Hochschule, des Wiener Stadtschulrates und der Arbeiterkammer.

### **Der Boys' Day 2016 in Zahlen**

Mit den Einrichtungsbesuchen am Aktionstag am 10. November 2016 und den 14 dreistündigen Workshops erreichte der Boys' Day in Wien im Jahr 2016 insgesamt 776 Schüler. Insgesamt besuchten am Boys' Day Aktionstag 607 Schüler aus 45 Schulen 58 Einrichtungen. 426 Schüler davon besuchten die Einrichtungen in Gruppenexkursionen (ab drei Schülern) oder im Klassenverband. Sie wurden von im Sozial-, Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsbereich tätigen Männern empfangen und erhielten Einblick in deren Arbeit. Weitere 181 Schüler nutzten die Möglichkeiten eines individuellen Schnuppertages alleine oder zu zweit.

In 14 dreistündigen Workshops setzten sich 169 Schüler mit beruflichen und außerberuflichen Geschlechterrollenvorstellungen auseinander.

Bei zahlreichen Veranstaltungen (z.B. Mädchen und Burschengesundheitstage in diversen Bezirken, L14 der AK Wien, FEM Vital, Präsentation im Stadtschulrat, Gender Tag in der BAfEP 8) war das Wiener Boys' Day Team präsent und konnte neben den Kernaktivitäten Aktionstag und Workshops weitere 1.160 Schüler und 422 LehrerInnen und Erwachsene erreichen.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Wie auch im vorangegangenen Jahr konnte durch die Evaluation der Eindruck des Wiener Organisationsteams bestätigt werden, dass der Boys' Day bei den Schülern, den Lehrpersonen sowie den Männern und Frauen in den besuchten Einrichtungen zum Großteil gut angenommen und positiv beurteilt wird. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Ergebnis leistete die intensive Vernetzungsarbeit des Boys' Day Teams mit wichtigen alten und immer wieder neu gewonnen KooperationspartnerInnen. Gerade der persönliche Kontakt sowie die vermittelte Wertschätzung unterstützt das Engagement und die Motivation der Einrichtungen, sich am Boys' Day zu beteiligen, und schafft das Bewusstsein, dass der Boys' Day mehr ist als ein „Tag der offenen Tür“ und einen klaren gendersensiblen Auftrag hat.

Die Vorbereitung der Schüler auf den Aktionstag im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts konnte im vergangenen Jahr verbessert werden. Hierzu hat das Organisationsteam neben dem Workshopangebot die DVDs und die Unterrichtsmaterialien angeboten und Kontakt mit BerufsorientierungslehrerInnen gehalten. Im kommenden Jahr wird in der Kontaktaufnahme zu den LehrerInnen weiter zu vermitteln versucht, dass das Thema „Gendersensible Berufsorientierung“ auch unabhängig vom Boys' Day soweit als möglich Eingang in den schulischen Alltag finden sollte.

Das Wiener Boys' Day Team ist um eine weitere Vernetzung und Bekanntmachung des Boys' Days bemüht. Ein nächster Schritt in diese Richtung ist unter anderem die erstmalige Teilnahme an der BeSt in Wien. Darüber hinaus wird angestrebt, sich vermehrt mit den Jugendcolleges, in denen nicht mehr schulpflichtige Asylwerber und Asylberechtigte zwischen 15 und 21 sind, zu vernetzen, um sie fit für eine weiterführende Schule oder für eine berufliche Ausbildung zu machen.

## Evaluation des Boys' Day 2016

### Gezielte Weiterentwicklung

Seit 2012 werden die Angebote des Boys' Day regelmäßig mit Hilfe professioneller Instrumente evaluiert. Die Evaluationsergebnisse dienen der Außendarstellung des Boys' Day bzw. dessen Wirkungen und Qualität. Die Feedbacks der Burschen und EinrichtungsleiterInnen werden für jedes Bundesland so aufbereitet, dass die Regionalverantwortlichen und ihre MitarbeiterInnen (Workshopleiter, Organisatoren, Vorgesetzte,...) eine solide Basis für die gezielte Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten erhalten. Weiters fließen die Ergebnisse in die Berichte ein und dienen so auch der Außendarstellung des Boys' Day. Schließlich dient die vorliegende, erweiterte Darstellung im Evaluationsbericht dem gemeinsamen Lernen im Kreis der Verantwortlichen für den Boys' Day. Auf Basis der Ergebnisse können verlässliche Maßnahmen abgeleitet werden und das Sozialministerium kann die Effizienz und die Qualität des Boys' Day, im Sinne eines „Lernenden Projekts“, nachhaltig sicherstellen.

**Denn: „Nur wer weiß, wo er wirklich steht, kann sich gezielt weiterentwickeln!“**

### Allgemeine Ergebnisse der Evaluation 2016

#### Rücklaufquote

Insgesamt haben im Projektzeitraum rund um den Aktionstag am 10. November 2016 3.397 Burschen einen Fragebogen sowie 350 Einrichtungsverantwortliche und Workshopleiter ein Datenblatt ausgefüllt. Dies entspricht einer bundesweiten Beteiligungsquote von 71,9% und bedeutet einen geringen Rückgang gegenüber 2015. Dieser ist vor allem bei den Einrichtungsbesuchen in Wien und Oberösterreich zu verzeichnen. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung und die Anzahl der durchgeführten und der evaluierten Einrichtungsbesuche und Workshops einschließlich der zentralen Veranstaltung sowie die daraus resultierenden Beteiligungsquoten in Österreich.

Die Auswertungen und Aussagen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten bzw. der Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Es gilt zu berücksichtigen, dass nicht jede Frage von allen Burschen beantwortet wurde und die Gesamtzahl der Einschätzungen deshalb von Frage zu Frage variiert.

#### Boys' Day Informationskanäle

Den Burschen, die eine Einrichtung oder einen Workshop besucht haben, wurde die Frage gestellt, wo sie schon einmal etwas über den Boys' Day erfahren haben (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Das Ergebnis der bundesweiten Erhebung zeigt

deutlich, dass die Mehrheit der Burschen von der Lehrerin/dem Lehrer über die Kampagne informiert wurden (45%, Vorjahr 48%). Weitere Informationsquellen sind dem Ergebnis nach vor allem Freunde und SchulkollegInnen (13%, Vorjahr 12%), das Internet (10%, Vorjahr 9%), sowie die Boys' Day Plakate (6%, Vorjahr 7%) und Flyer (5%, Vorjahr 6%).

### Wie hast du schon mal etwas über den Boys' Day erfahren?

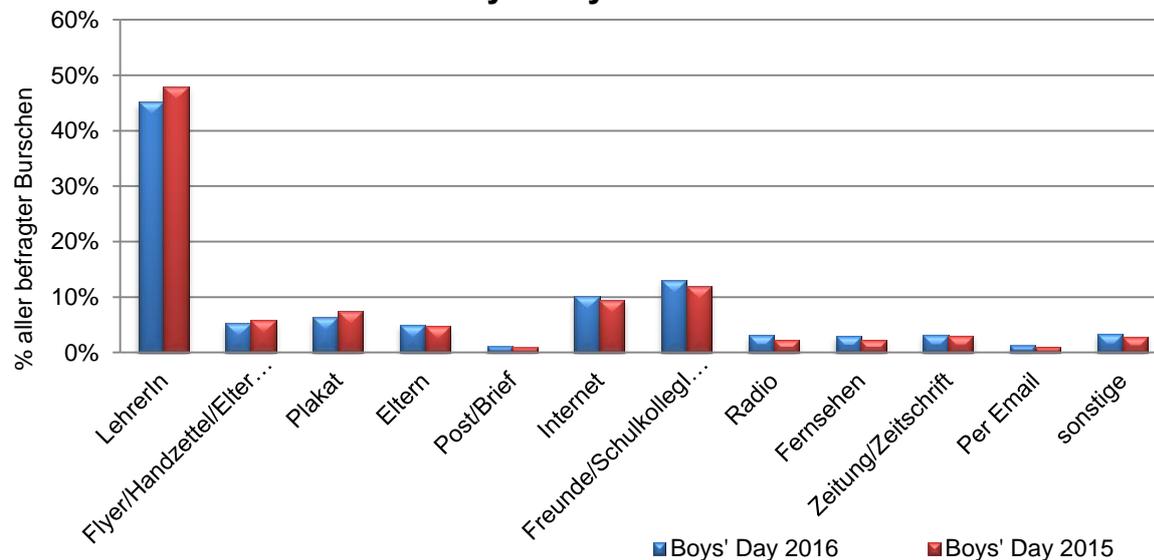


Abbildung 27: Boys' Day Informationskanäle

## Die Evaluation der Einrichtungsbesuche

### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter fällt in Summe sehr positiv aus. 97% der Veranstalter beurteilten die Organisation des Einrichtungsbesuchs als „gut“ oder „sehr gut“. Auch die Information der Veranstalter im Vorfeld wurde dem Ergebnis zufolge ähnlich gut wahrgenommen (94% positiv), wie auch das vorhandene Interesse der Burschen (94% positiv). Die Vorbereitung der Burschen wurde immerhin noch von 74% der Befragten positiv bewertet.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

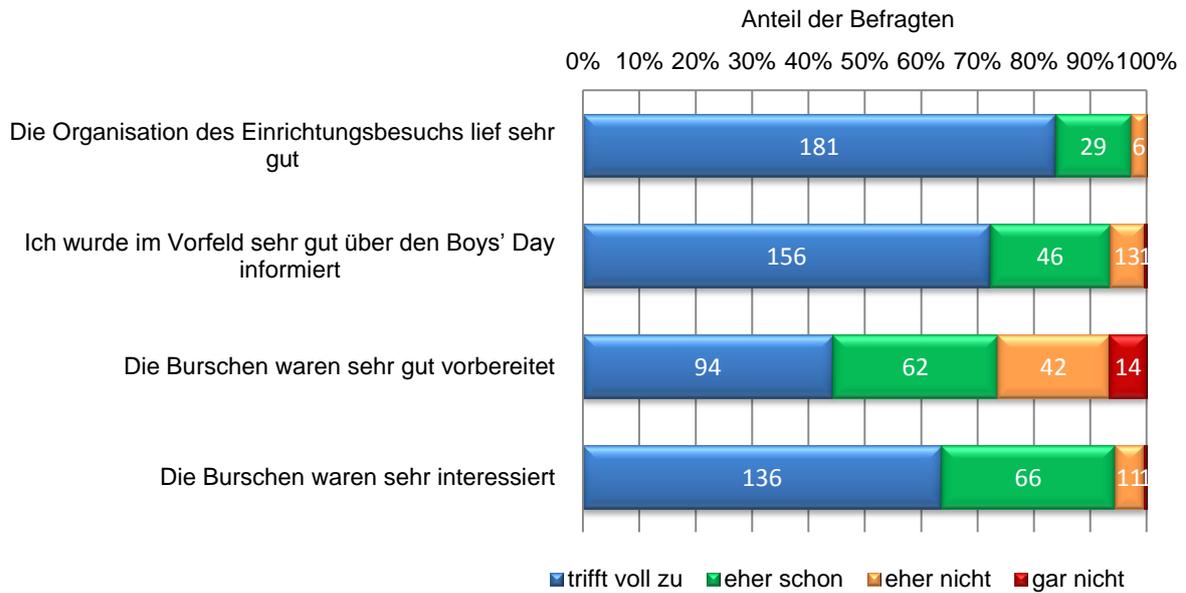


Abbildung 28: Beurteilung durch Veranstalter

Die nächste Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2015 verändert haben. Die durchschnittlichen Beurteilungen haben sich, bei insgesamt sehr günstigen Werten, in jedem Kriterium verbessert, vor allem hinsichtlich der Organisation der Einrichtungsbesuche und der vorhergehenden Information.

Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis.<sup>2</sup>

**Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!**

<sup>2</sup> Der Wert 1 in dieser Art von Graphik entspricht der höchsten Zustimmung („trifft voll zu“). Je kürzer daher der Balken, umso größer die Zustimmung, und umso positiver im vorliegenden Fall das Ergebnis.

### Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

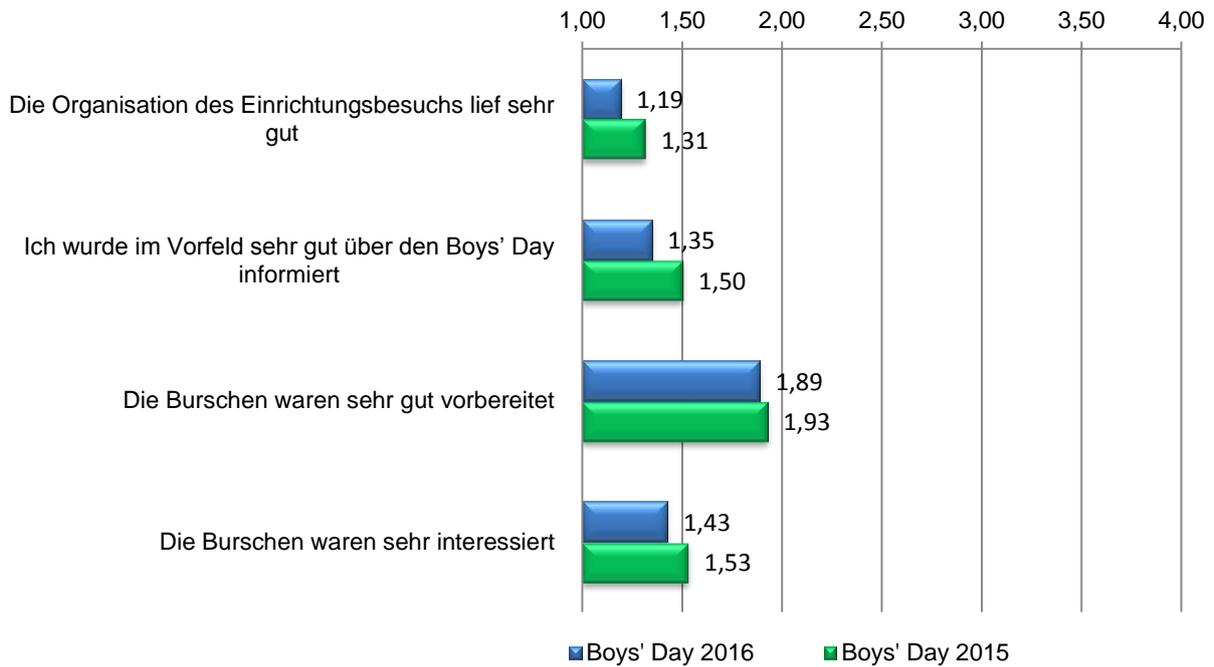


Abbildung 29: Beurteilung durch Veranstalter, Vorjahresvergleich

### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

95% der Burschen hat der Einrichtungsbesuch/Schnuppertag insgesamt sehr gut oder gut gefallen. 60% hat der Einrichtungsbesuch sehr gut und 35% gut gefallen.

### Gesamtbeurteilung

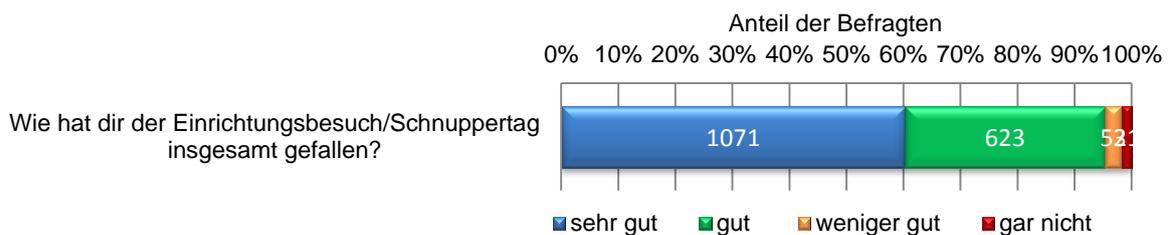


Abbildung 30: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen

Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die verschiedenen Aspekte des Einrichtungsbesuchs beurteilt haben. Speziell die gute Stimmung sowie das Erfahren neuer Dinge haben die Burschen besonders beeindruckt. 90% bzw. 94% haben diese Aspekte positiv bewertet.

### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

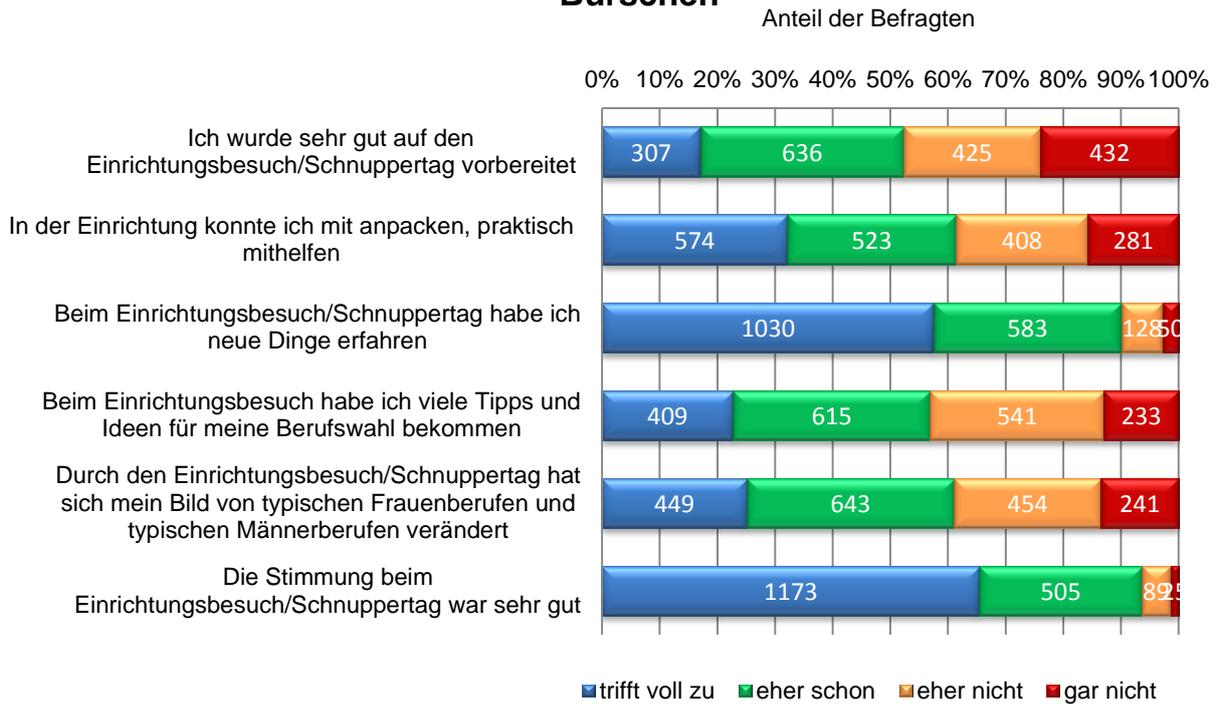


Abbildung 31: Detailbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen

Analog zur Bewertung durch die Einrichtungsverantwortlichen wurde die Vorbereitung auf den Einrichtungsbesuch am wenigsten positiv bewertet. 52% der Burschen bewerten dieses Kriterium positiv („trifft voll zu“ und „eher schon“).

61% der Burschen meinen, dass sich ihr Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert hat. 57% der Burschen geben an, viele Tipps und Ideen für ihre Berufswahl erhalten zu haben.

Die unten stehende Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2015 verändert haben. Die meisten Veränderungen sind nicht besonders markant, dennoch ist festzustellen, dass sich die Ergebnisse in den meisten Kriterien verbessert haben. Zwei Ausnahmen mit leichten Verschlechterungen stellen die Kriterien „neue Dinge erfahren“ und „Tipps und Ideen für die Berufswahl“ dar. (Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!)

### Die Beurteilung der Burschen im Vorjahresvergleich

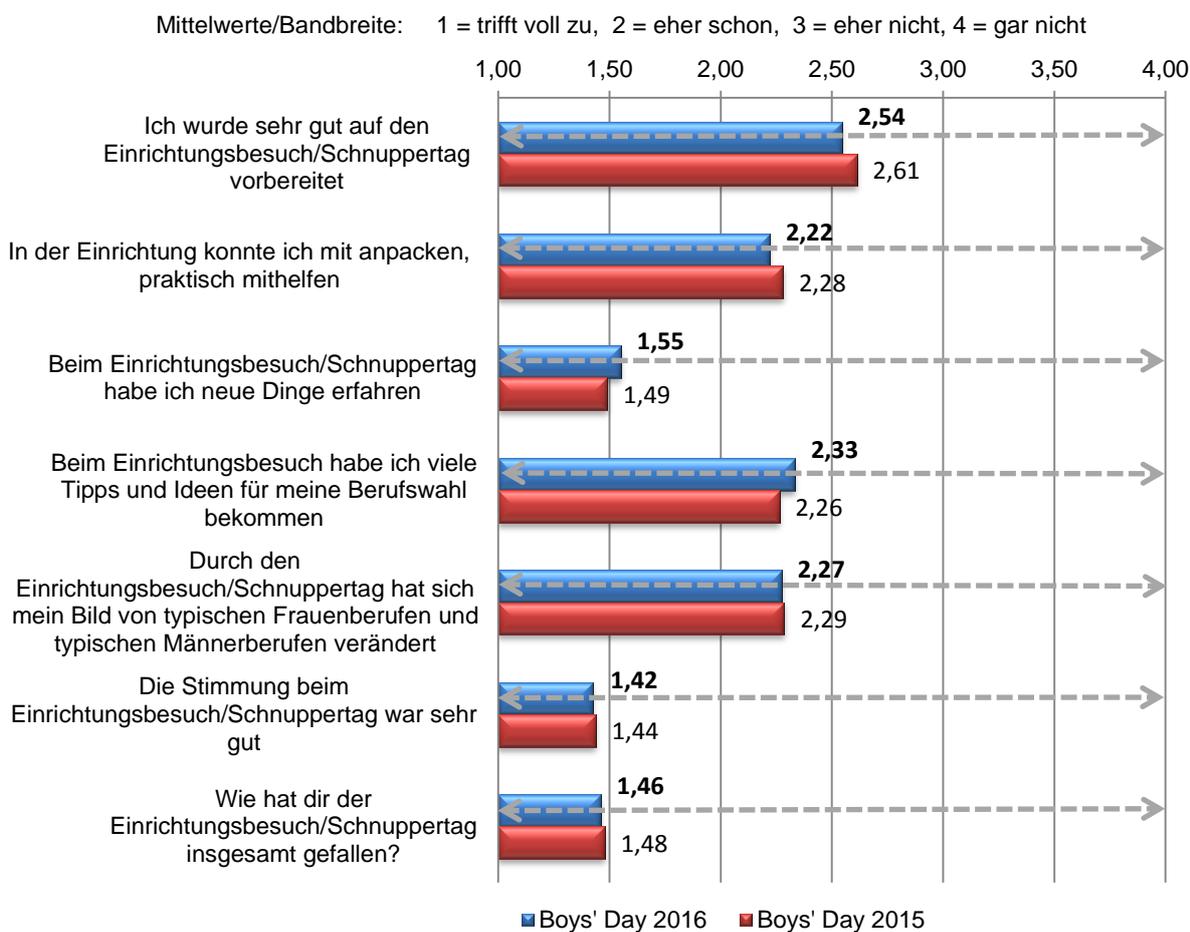


Abbildung 32: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen, Vorjahresvergleich

## Die Evaluation der Workshops

### Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Die Burschen, die an einem Workshop teilgenommen haben, beurteilten diesen insgesamt mit überwiegender Mehrheit als sehr gut (68%) bzw. gut (28%).

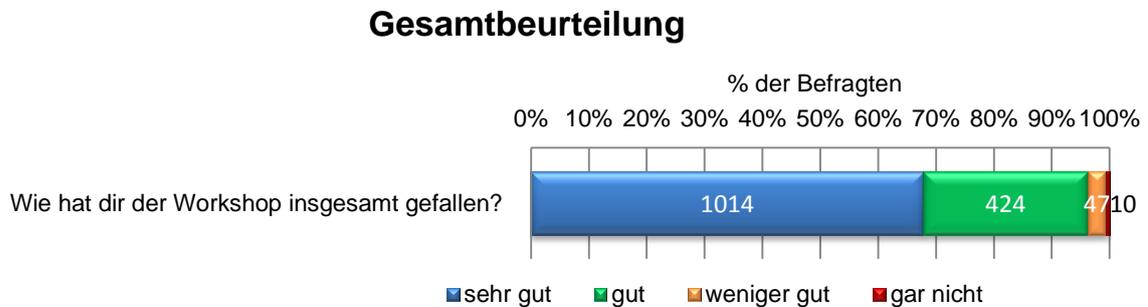


Abbildung 33: Gesamtbeurteilung der Workshops durch Burschen

Gründe für diese hohe Zufriedenheit lagen vor allem darin, dass sich die Burschen von den Workshopleitern gut verstanden fühlten, die Fragen beantwortet wurden und die Übungen gefallen haben. Auch meinen die Burschen, dass sie in der Gruppe gut mitmachen konnten und empfanden die Stimmung als sehr gut. Zurückhaltender, aber noch deutlich positiv, wurden die Informationen über die Berufe und Ausbildungen und die Erfahrung neuer Dinge bewertet. 60% der Burschen, etwa gleich viele wie bei den Einrichtungsbesuchen, meinen, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen verändert habe. Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die einzelnen Aspekte der Workshops beurteilt haben.

### Beurteilung der Workshops durch die Burschen

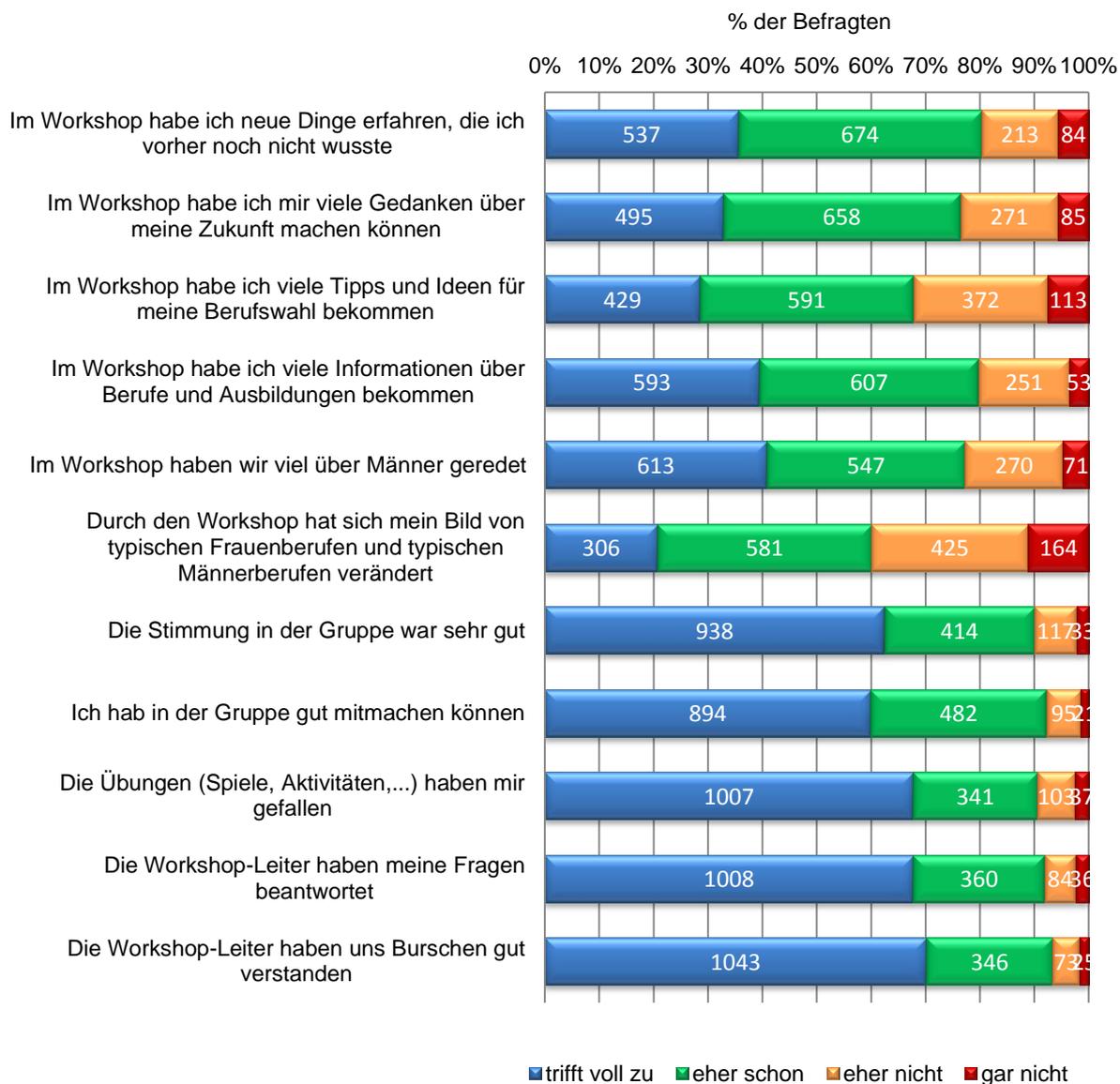


Abbildung 34: Detailbeurteilung der Workshops durch Burschen

Der Vorjahresvergleich macht sichtbar: Bei der Gesamtbewertung und den Kriterien, die den Ablauf betreffen (Stimmung, Mitmachen, Übungen, etc.) sind Verbesserungen gegenüber 2015 zu verzeichnen. Bei den meisten inhaltsbezogenen Kriterien (Dinge erfahren, Tipps und Ideen, Gedanken über die Zukunft, Veränderung des Bildes von typischen Frauen- und Männerberufen) sind die Ergebnisse indes dieses Jahr geringfügig schlechter ausgefallen. (Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!)

### Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

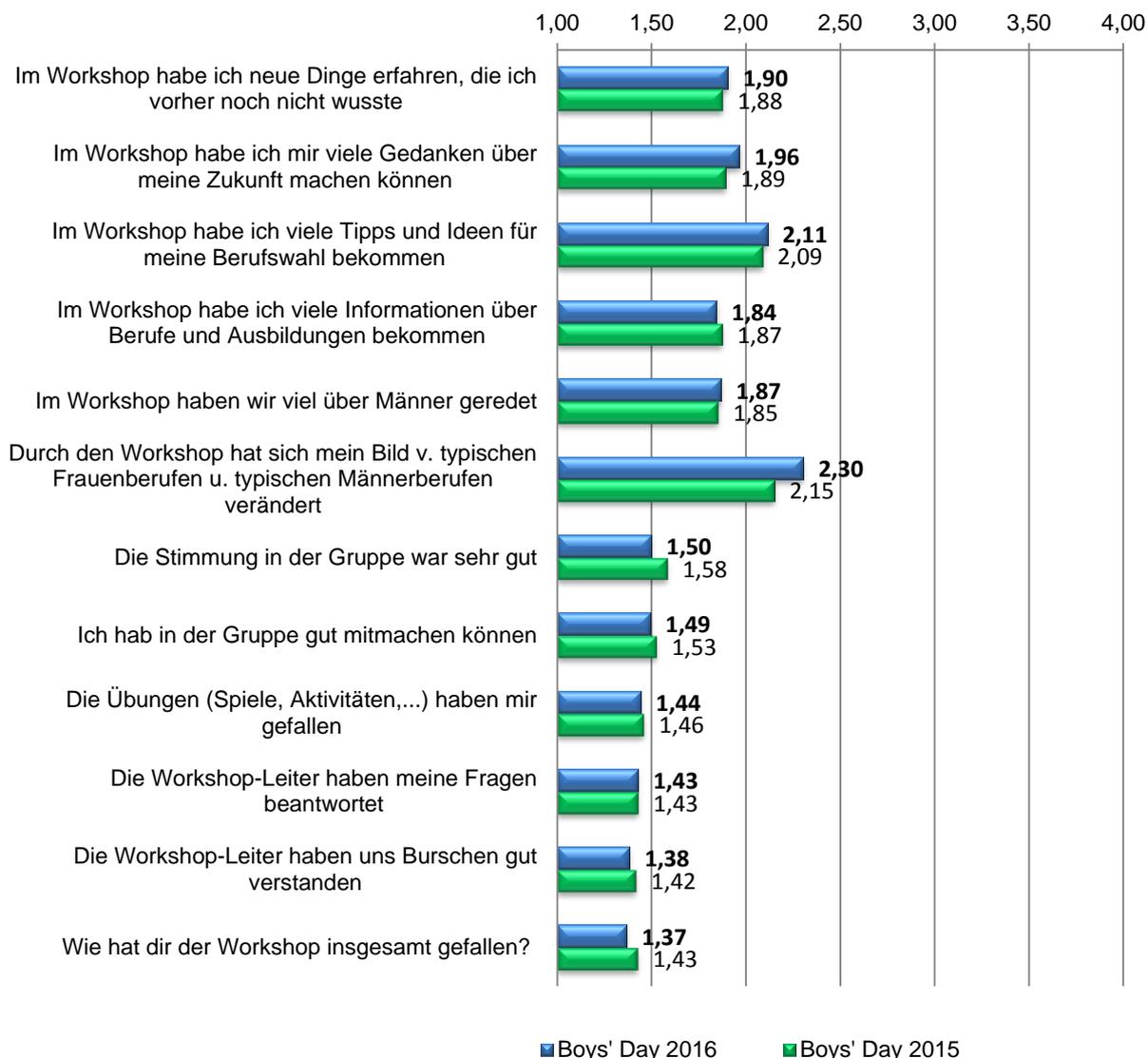


Abbildung 35: Beurteilung der Workshops durch Burschen, Vorjahresvergleich

Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

### Auswertung der zentralen Veranstaltung

Bei der zentralen Veranstaltung am Aktionstag im Pflegewohnhaus Wien/Baumgarten wurden die teilnehmenden Burschen ebenfalls mittels Fragebogen befragt. 94% der Burschen hat die zentrale Veranstaltung sehr gut oder gut gefallen.

Gefragt, welche Veranstaltungsteile gefallen haben, haben die Burschen am positivsten das Forumtheater bewertet. Viele Burschen haben im Einzelnen rückgemeldet, dass ihnen die Aktivitäten auf den Pflegestationen (Experimente, Technische Ausstattung), aber auch der Austausch mit den BewohnerInnen und PflegerInnen besonders gefallen haben. Kritisiert wurde hingegen von einigen der zu lange geratene Erfahrungsaustausch nach der Rückkehr aus den Pflegestationen, was auch von den LehrerInnen geteilt wurde, wie die nachgestellte Grafik zeigt.

#### Beurteilung Burschen

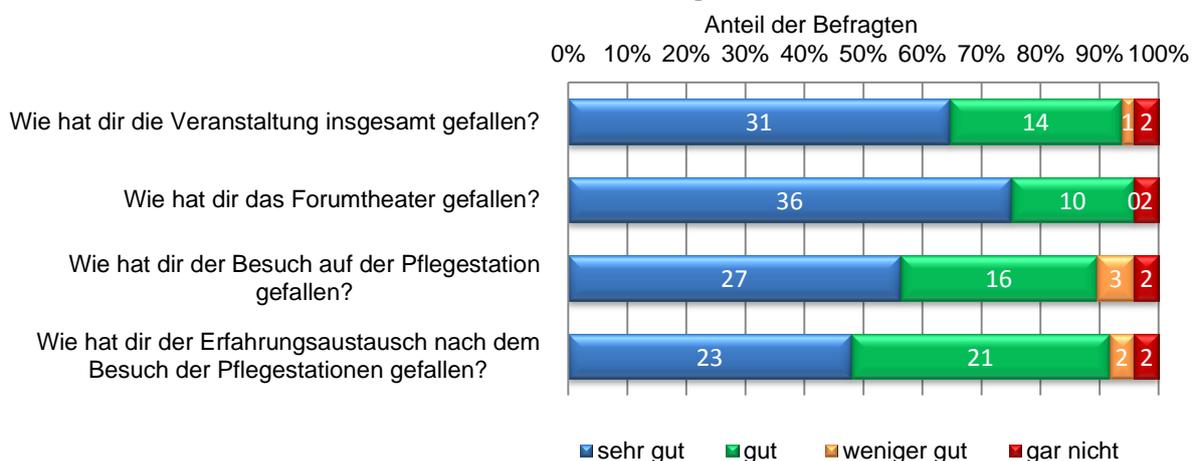


Abbildung 36: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen

#### Beurteilung LehrerInnen

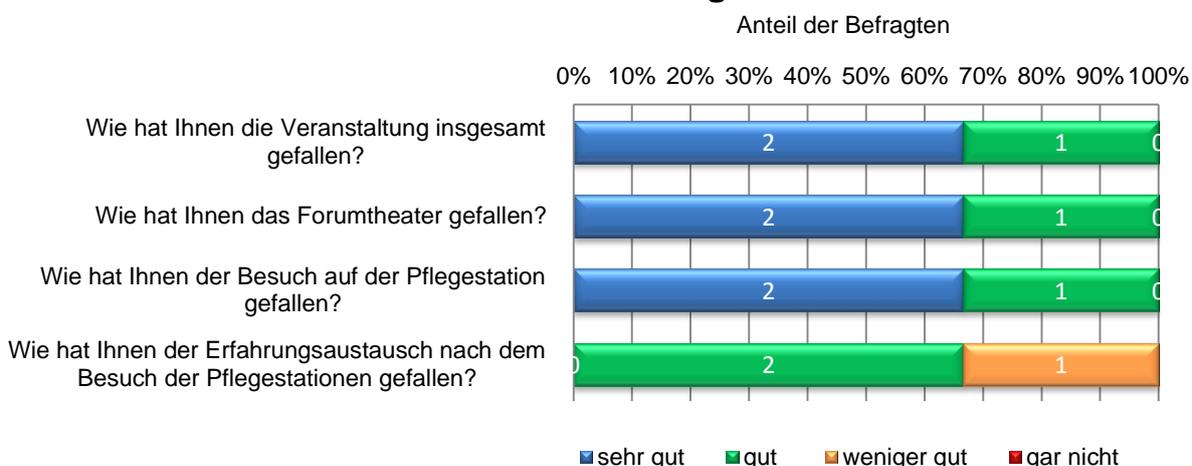


Abbildung 37: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch LehrerInnen

Sehr positiv wurde von den Burschen darüber hinaus bewertet, dass man neue Dinge erfahren konnte, sowie die Stimmung. Aber auch alle anderen, in der nachfolgenden Grafik angeführten Kriterien wurden jeweils von mehr als zwei Dritteln der Burschen positiv („trifft voll zu“ und „eher schon“) erlebt.

### Beurteilung der Veranstaltung durch die Burschen

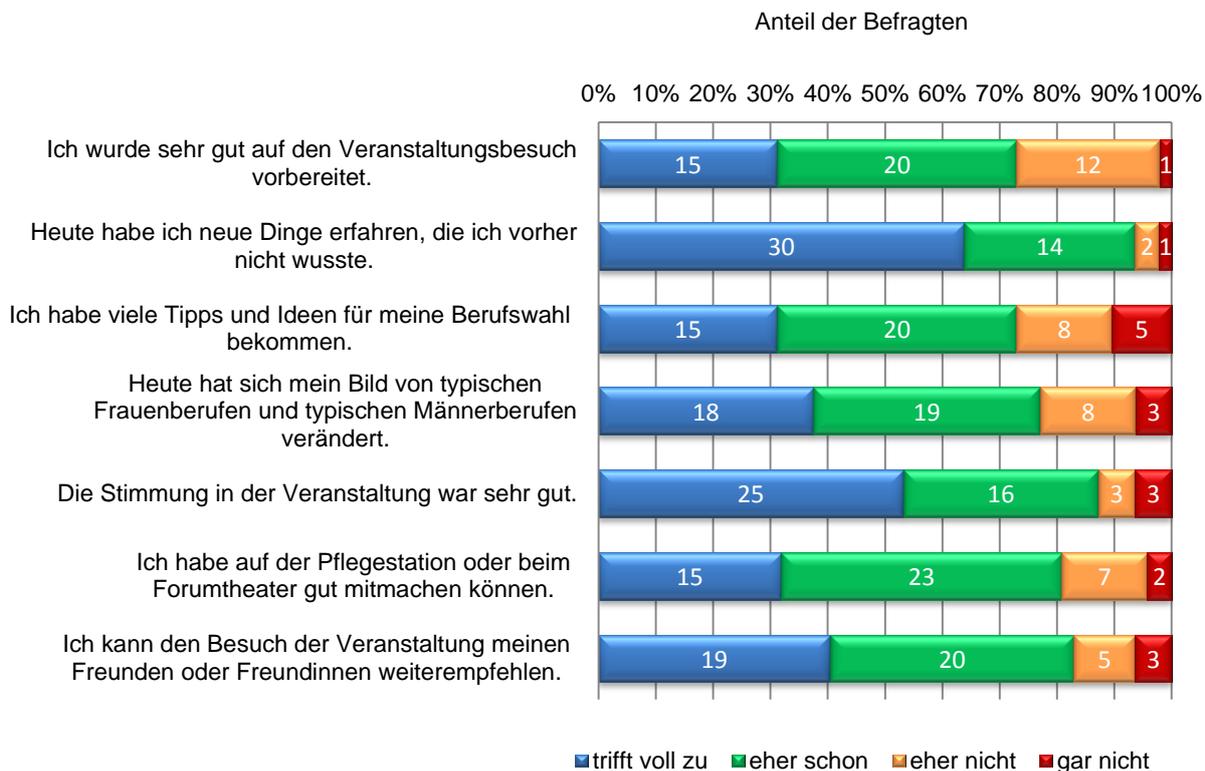


Abbildung 38: Detailbeurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen

77% meinen, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen verändert habe, für 38% trifft das gar voll zu. Diese Werte sind deutlich höher als die Vergleichswerte bei Einrichtungsbesuchen und Workshops und zeigen, dass sich die aufwändige Veranstaltung mit unterschiedlichen Inhalten und Settings (Forumtheater, Stationsbesuche in Kleingruppen, Information und Austausch im Plenum) bewähren.

## Die Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ein zentrales Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Sie wurden daher befragt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten, und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten.

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Burschen auf die einzelnen Fragen nach einem Einrichtungsbesuch (1. Grafik), der Teilnahme an einem Boys' Day Workshop (2. Grafik) und bei der zentralen Veranstaltung (3. Grafik) geantwortet haben.

### Erweiterung des Berufswahlspektrums (Einrichtungsbesuche)

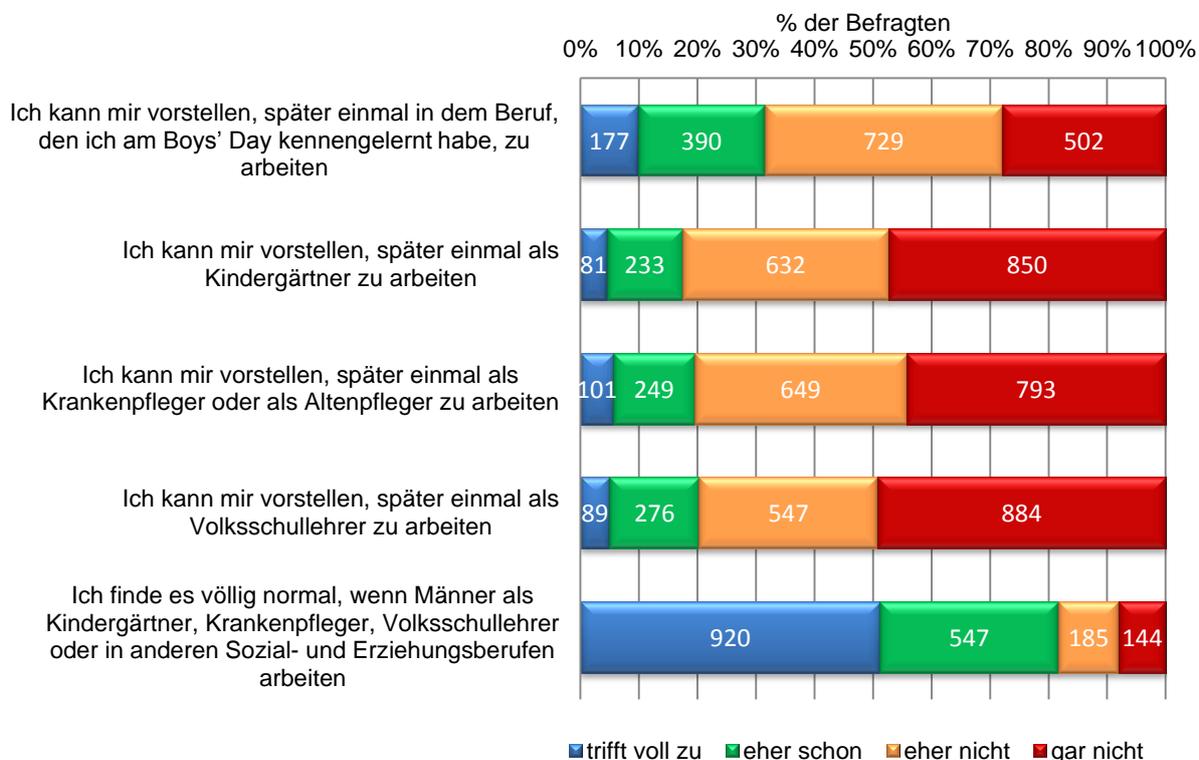


Abbildung 39: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Einrichtungsbesuche

Positiv hervorzuheben ist, dass die überwiegende Mehrheit der Burschen es nach Einrichtungsbesuchen als normal betrachtet, wenn Männer in Pflege-, Sozial- und erzieherischen Berufen arbeiten (82%).

Rund 32% Prozent der Burschen können sich vorstellen, den im Einrichtungsbesuch kennengelernten Beruf zu ergreifen. Die nicht unmittelbar erlebten Berufe erscheinen demgegenüber deutlich weniger attraktiv. Maximal 20% aller Teilnehmer können sich unabhängig von der konkret besuchten Einrichtung vorstellen, als Kindergärtner, Pfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten. Differenziert man aber Teilnehmer nach tatsächlich besuchten Einrichtungen oder Ausbildungsstätten, so bestätigt sich tendenziell das Ergebnis

der ersten Teilfrage: 33% der Teilnehmer, die einen Kindergarten oder eine BAKIP besucht haben, können sich vorstellen, diesen Beruf zu ergreifen. Bei Pflegern und Volksschullehrern sind die entsprechenden Werte 29% bzw. sogar 41%.

Die nachfolgende Grafik zeigt die entsprechende Auswertung für die Workshops. Die Workshopteilnehmer finden es ebenfalls in hohem Ausmaß normal, wenn Männer einen dieser Berufe ergreifen (75%). Sie tun dies allerdings in etwas geringerem Ausmaß als bei den Einrichtungsbesuchen. Die Vorstellung der Burschen, einen der konkreten Zielberufe zu ergreifen, ist im Vergleich zu den Teilnehmern an den Einrichtungsbesuchen etwa gleich.

### Erweiterung des Berufswahlspektrums (Workshops)

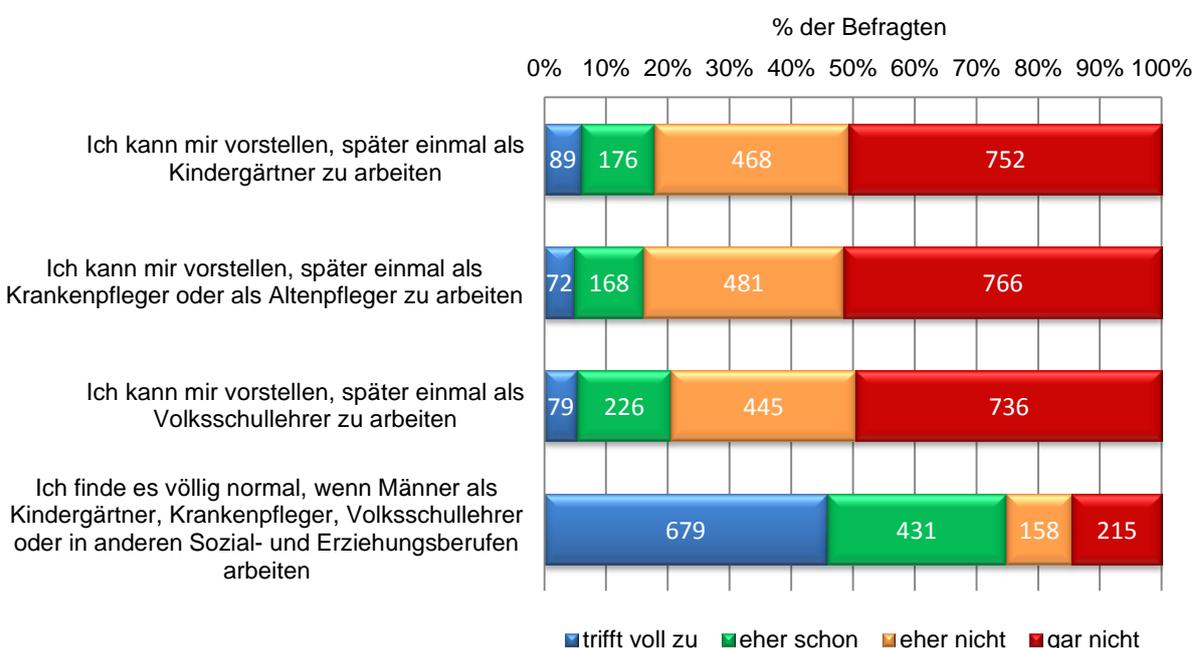


Abbildung 40: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Workshops

30% der Burschen können sich, wie die folgende Grafik zeigt, vorstellen, den Beruf den sie in der zentralen Veranstaltung kennengelernt haben, zu ergreifen. Das stimmt mit dem entsprechenden Wert bei den Einrichtungsbesuchen fast überein. 89% finden es völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten.

### Erweiterung des Berufswahlspektrums (zentrale Veranstaltung)

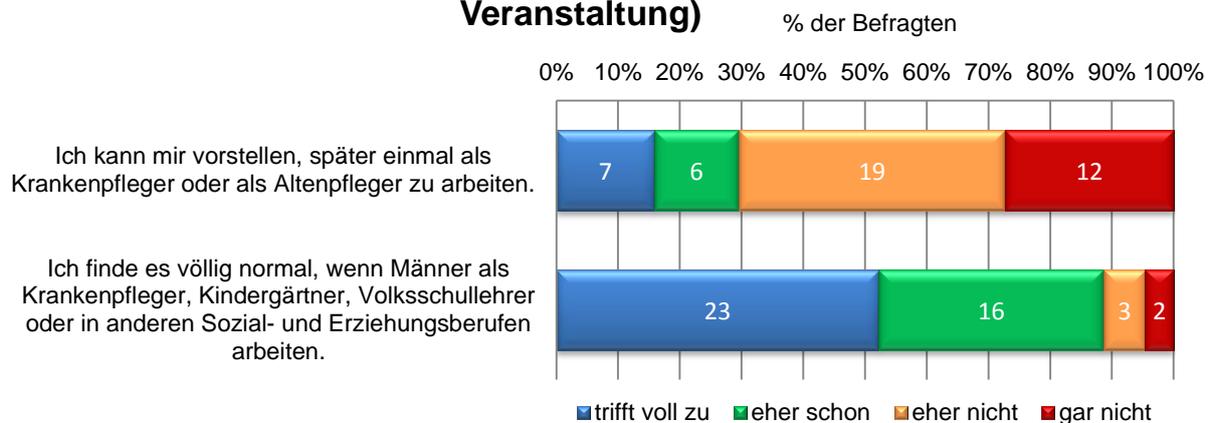


Abbildung 41: Erweiterung des Berufswahlspektrums, zentrale Veranstaltung

### Beurteilung durch Burschen mit Migrationshintergrund

Mehrere Boys' Day Regionalverantwortliche haben in ihren Berichten die Hypothese geäußert, dass Burschen mit Migrationshintergrund mehrheitlich traditionellere Ansichten hinsichtlich der Berufswahl haben. Wir haben daher einen Vergleich der Bewertungen durch diese Teilgruppe mit jenen der Gesamtstichprobe erstellt. Dabei zeigen sich generell nur geringe Unterschiede. Auffallend ist dennoch, dass die Burschen mit Migrationshintergrund entgegen der geäußerten Hypothese überdurchschnittlich positiv zu einer möglichen eigenen Wahl der angegebenen Berufe stehen und auch mit den Tipps und Ideen für die Berufswahl mehr anfangen konnten. Andererseits finden sie es in geringerem Maß normal, wenn Männer einen der Berufe ergreifen und sie finden auch etwas weniger stark, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen geändert habe.

Bei den Einrichtungsbesuchen zeigt sich im Detail folgendes Bild:

-

### Burschen mit Migrationshintergrund bzw. alle Burschen nach Einrichtungsbesuchen

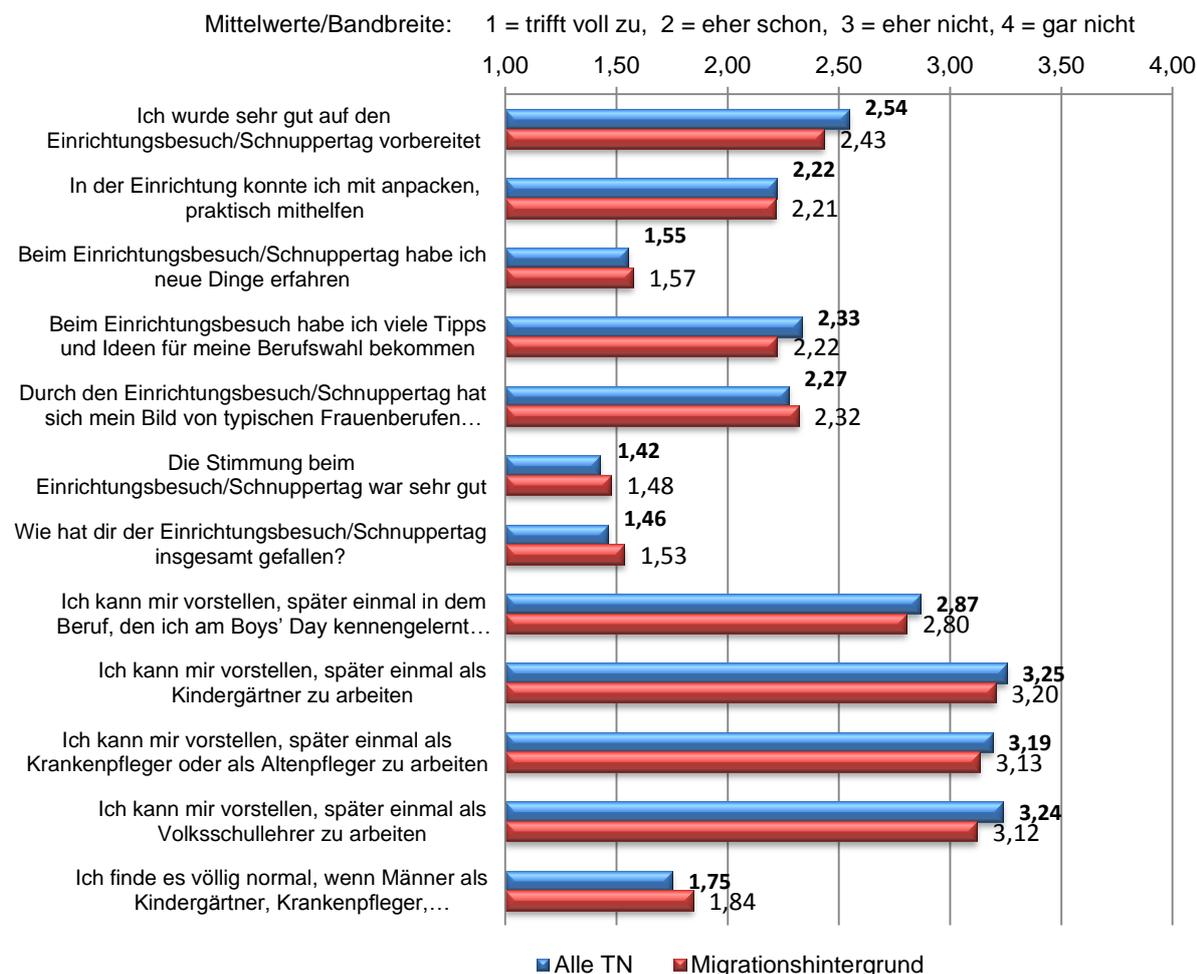


Abbildung 42: Bewertung von Einrichtungsbesuchen durch Burschen mit Migrationshintergrund

Bei den Workshopteilnehmern zeigt sich hinsichtlich der Berufswahlpläne ein ganz ähnliches Bild, wie bei den Einrichtungsbesuchen. Auffallend ist andererseits auch, dass Burschen mit Migrationshintergrund die Durchführungsaspekte durchgängig unterdurchschnittlich gut bewertet haben.

### Burschen mit Migrationshintergrund bzw. alle Burschen nach Workshops

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

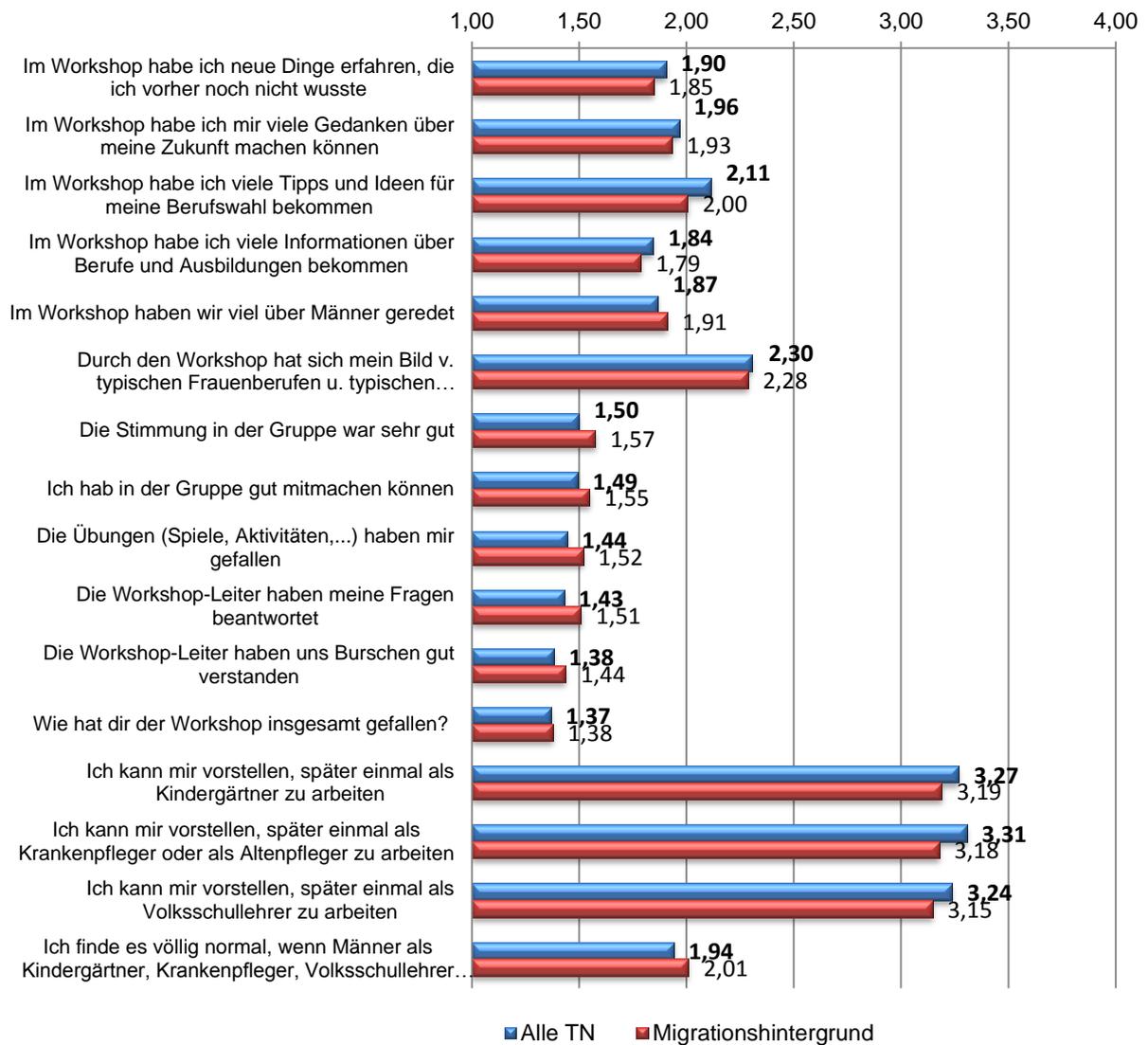


Abbildung 43: Bewertung von Workshops durch Burschen mit Migrationshintergrund

## **Resümee und Ausblick**

### **Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse**

Der Boys' Day 2016 brachte erneut eine Steigerung bei den teilnehmenden Burschen (plus 7% im Vergleich mit 2015) und insbesondere eine sehr deutliche Vermehrung der durchgeführten Workshops (132 gegenüber 95 im Jahr 2015).

Die Einrichtungsverantwortlichen bewerten die Organisation und die vorbereitende Information der Einrichtungsbesuche durch die regionalen Teams nach einem leichten Rückschritt im Vorjahr wieder sehr positiv. Sie empfanden auch die Burschen in höherem Maß als vorbereitet und interessiert. Es ist anzunehmen, dass hier die zunehmende Erfahrung und Routine, der im Jahr 2015 neu installierten Regionalverantwortlichen und ihr persönliches Netzwerk mit Einrichtungsverantwortlichen und LehrerInnen greifen. Auch die Burschen bewerten die Einrichtungsbesuche und Workshops in den meisten Kriterien noch besser als 2015.

Die Zustimmung zu „Ich finde es völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten“ ist hoch und hat sich bei Einrichtungsbesuchen und besonders bei Workshops und der zentralen Veranstaltung positiv entwickelt. Rund 30% der Burschen können sich vorstellen, jenen Beruf, den sie bei einem Einrichtungsbesuch oder bei der zentralen Veranstaltung kennengelernt haben, zu ergreifen.

Burschen mit Migrationshintergrund sind hinsichtlich einer möglichen Wahl der angegebenen Berufe optimistischer, andererseits finden sie es in geringerem Maß normal, wenn Männer einen der Berufe ergreifen. Sie finden auch weniger, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen geändert habe.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich der Boys' Day seit der Neuaufstellung im Jahr 2015 in der Quantität sehr bemerkenswert entwickelt hat und dabei in den meisten Qualitätskriterien, vor allem ab 2016, sogar Verbesserungen erzielen konnte.

### **Ausblick 2017**

Der Boys' Day soll im Jahr 2017 weiter wachsen und die Qualität soll zumindest gehalten werden. Ein weiteres Wachstum ist, bei beschränkten Ressourcen, nur möglich, wenn wir gezielt die aufgebauten, teilweise langjährigen Partnerschaften mit Landesschulräten, Schulen und Einrichtungen, aber auch zwischen Einrichtungen und naheliegenden Schulen nutzen. Zudem müssen wir die Effizienz der Vorbereitung und Organisation, u.a. durch den

konsequenten Einsatz der Aktionslandkarte, nochmals steigern und die gut eingeführte Öffentlichkeitsarbeit intensiv weiterführen.

Neben dieser grundsätzlichen Wachstumsorientierung wollen wir uns um einige Aspekte besonders kümmern:

- Wir wollen die Durchgängigkeit der Evaluierung, d.h. eine hohe Rücklaufquote der Evaluierungsbögen, in allen Bundesländern sicherstellen.
- Die Arbeit mit MultiplikatorInnen, allen voran mit LehrerInnen, JugendsozialarbeiterInnen, BerufsorientierungsakteurInnen soll weiter verstärkt werden. Wir wollen den Boys' Day nicht zuletzt in den Aus- und Weiterbildungslehrgängen für diese Zielgruppen verankern, sodass die Botschaften des Boys' Day über die eigenen Aktionen hinaus breit und nachhaltig an die Burschen herangetragen werden.
- Ein positiver Nebeneffekt der Arbeit mit LehrerInnen wird sicherlich auch ein sich weiter verstärkender Zulauf von inhaltlich schon etwas vorbereiteten Burschen zum Boys' Day sein. Dazu sollen auch vermehrt die Informationsmaterialien für LehrerInnen bzw. den Unterricht, etwa die DVDs oder die Berufsinformationsbroschüren, eingesetzt werden.
- Burschen mit Migrationshintergrund, auch solche, die erst kürzlich nach Österreich gekommen sind, machen bereits einen sehr großen Anteil der Teilnehmer aus. Die Evaluierung gibt Hinweise darauf, dass bei diesen zwar häufig traditionelle, teilweise patriarchalische Bilder von typischen Frauen- bzw. Männerberufen vorherrschen, dass andererseits aber die Zielberufe des Boys' Day individuell durchaus als Möglichkeit gesehen werden. Wir wollen im Hinblick auf diese Zielgruppe vor allem unser Workshopdesign und die Performance der Workshopleiter überprüfen und möglichst verbessern, sodass sich die Burschen dort ebenso gut aufgehoben fühlen und ihre Perspektiven ausloten können, wie Burschen ohne Migrationshintergrund.
- Mit dem Girls' Day in den Bundesländern gibt es vereinzelt bereits Koordination und Kooperation, sei es die wechselweise Bewerbung der Aktionen oder das Angebot von Boys' Day Workshops am Girls' Day im Frühjahr. Wir werden uns um eine Verstärkung dieser Zusammenarbeit bemühen, dort, wo dies von den Girls' Day Verantwortlichen gewünscht wird, um Synergien zu nutzen und das geteilte Anliegen der gendersensiblen Jugendarbeit hinauszutragen. Anfang 2017 hat dazu bereits ein erstes österreichweites Austauschtreffen stattgefunden.
- 2017 werden wir die Zentrale Veranstaltung erstmals in einer Einrichtung der PädagogInnenausbildung durchführen, um ein starkes Signal für diese Berufsgruppe zu senden. Das wird auch unsere eigene inhaltliche Auseinandersetzung mit pädagogischen Berufen und den realistischen Chancen für unsere Zielgruppe stärken.

## Anhang

### Kooperationspartner in den Bundesländern für den Boys' Day 2016

Die operativ wirkenden KooperationspartnerInnen des Sozialministeriums im zentralen Projektmanagement und in den Bundesländern sind gleichzeitig verantwortlich für die Berichtsinhalte. Die aktuellen Ansprechpartner finden Sie unter [www.boysday.at](http://www.boysday.at) -> Service -> Ansprechpartner.

#### *Burgenland*

##### **Verein für Männer- und Burschenkompetenz**

Koordination: Christian Huisbauer  
7350 Oberpullendorf, Schloßplatz 4  
Tel.: 0676/5272070  
E-Mail: boysday.burgenland(at)gmx.org

#### *Kärnten*

ÖSB Consulting GmbH  
Koordination: Mag. Mario Unterköfler  
9020 Klagenfurt, Siriusstraße 3  
Tel.: 0664/60177 3530  
E-Mail: mario.unterkofler(at)oesb.at  
Website: [www.oesb.at](http://www.oesb.at)

#### *Niederösterreich*

Die Querdenker e. U.  
9020 Klagenfurt, Siriusstraße 3  
Koordination: Tom Zuljevic-Salamon, MMH  
Tel.: 0664/5213 542  
Manuela Mittermayer, BSc  
Tel.: 0664/25 24 845  
E-Mail: boysday(at)die-querdenker.at

#### *Oberösterreich*

ÖSB Consulting GmbH  
Koordination: DSA Judy Salamon  
4040 Linz, Gewerbepark Urfahr 6  
Tel.: 0664/60177 3791  
E-Mail: judy.salamon(at)oesb.at

Website: [www.oesb.at](http://www.oesb.at)

### *Salzburg*

Männerbüro Salzburg

Mag. Thomas Kraft

5020 Salzburg, Kapitelplatz 6

Tel.: +43 (0)676 8746 6699

E-Mail: boysday(at)salzburg.co.at

Website: [www.maennerbuero-salzburg.co.at](http://www.maennerbuero-salzburg.co.at)

### *Steiermark*

Fachstelle für Burschenarbeit - Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark

Wolfgang Obendrauf

8010 Graz, Dietrichsteinplatz 15 / 8. Stock

Tel.: +43 (0)316 83 14 14-22

E-Mail: boysday(at)burschenarbeit.at

Website: [www.burschenarbeit.at](http://www.burschenarbeit.at)

### *Tirol*

"Männerberatung Mannsbilder"

Mag. Gotthard Bertsch

6020 Innsbruck, Anichstraße 11/1

Tel.: +43 (0)512 57 66 44

E-Mail: gotthard.bertsch(at)mannsbilder.at

Website: [www.mannsbilder.at](http://www.mannsbilder.at)

### *Vorarlberg*

"dafür" Academy & Consulting OG

Koordination: Mag. (FH) Sebastian Spiegel

6850 Dornbirn, J. G. Ulmer-Str. 2

Tel.: 0699/192 172 86

E-Mail: sebastian.spiegel(at)gmail.com

### *Wien*

Informationsstelle für Männer

Mag. Hannes Wagner, Tel.: 0660/411 44 62

Mag. Christof Moser, Tel.: 0681/84 38 02 55

1100 Wien, Senefeldergasse 2/25

E-Mail: boysday(at)maenner.at

Website: [www.maenner.at/boysday](http://www.maenner.at/boysday)

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Boys' Day in der Langobardenstraße in Wien .....	6
Abbildung 2: Boys' Day in der Engerthstraße in Wien .....	7
Abbildung 3: Animation der Simulationspuppe des AZWs.....	7
Abbildung 4: Boys' Day im Pflegewohnhaus Baumgarten .....	8
Abbildung 5-8: SchauspielerInnen und Burschen im Forumtheater .....	8
Abbildung 9-10: Boys' Day Clip von GoTv .....	10
Abbildung 11-12 : Beispiele für Medienbeiträge .....	11
Abbildung 13-14: Website <a href="http://www.boysday.at">www.boysday.at</a> , Webstatistik.....	11
Abbildung 15: Boys' Day Contest Preisverleihung an der NMS Weissenbach an der Enns.....	13
Abbildung 16: Burschen der NMS Oberpullendorf in der ÖRK Bezirksstelle Oberpullendorf .....	16
Abbildung 17: NMS Retz besuchte das Rote Kreuz .....	22
Abbildung 18: Burschenworkshop in der PTS St. Peter/Au .....	22
Abbildung 19: Burschen gefällt es, wenn sie sich ausprobieren dürfen .....	24
Abbildung 20: Der „Age Man“ kommt gut an.....	24
Abbildung 21: Ein gelungener Tag für die Pädagogen.....	25
Abbildung 22: Ein gelungener Tag für die Burschen .....	25
Abbildung 23: Aktionstag das Unfallkrankenhaus der AUVA in Graz.....	31
Abbildung 24: Beitrag der Tiroler Tageszeitung.....	34
Abbildung 25: Am Aktionstag in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch.....	37
Abbildung 26: Boys' Day Wien Engerthstraße .....	41
Abbildung 27: Boys' Day Informationskanäle.....	45
Abbildung 28: Beurteilung durch Veranstalter .....	46
Abbildung 29: Beurteilung durch Veranstalter, Vorjahresvergleich .....	47
Abbildung 30: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen .....	47
Abbildung 31: Detailbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen .....	48
Abbildung 32: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen, Vorjahresvergleich .....	49
Abbildung 33: Gesamtbeurteilung der Workshops durch Burschen .....	50
Abbildung 34: Detailbeurteilung der Workshops durch Burschen.....	51
Abbildung 35: Beurteilung der Workshops durch Burschen, Vorjahresvergleich .....	52
Abbildung 36: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen .....	53
Abbildung 37: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch LehrerInnen.....	53
Abbildung 38: Detailbeurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen .....	54
Abbildung 39: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Einrichtungsbesuche .....	55
Abbildung 40: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Workshops .....	56
Abbildung 41: Erweiterung des Berufswahlspektrums, zentrale Veranstaltung.....	57
Abbildung 42: Bewertung von Einrichtungsbesuchen durch Burschen mit Migrationshintergrund .....	58
Abbildung 43: Bewertung von Workshops durch Burschen mit Migrationshintergrund.....	59

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber

Männerpolitische Grundsatzabteilung, Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 1010 Wien, Stubenring 1.

### Für den Inhalt verantwortlich

Boys' Day - Kooperationspartner in den Bundesländern (vgl. Liste im Anhang des vorliegenden Berichts ) und die Firma ÖSB Consulting GmbH.

### Redaktion, visuelle Gestaltung

ÖSB Consulting GmbH

1200 Wien, Meldemannstraße 12-14

E-Mail: [officewien@oesb.at](mailto:officewien@oesb.at)

Tel.: +43 (0)1 33168-0

Website: <http://www.oesb.at>

### Bildnachweis, Copyright

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte (Copyright) für Texte, Grafiken, Bilder, Design und Quellcode liegen beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Weitergabe von Kopien in elektronischer oder ausgedruckter Form sind erlaubt, wenn der Inhalt unverändert bleibt und die Quelle angegeben wird. Die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt. Die Erstellung und Verbreitung von veränderten, erweiterten, gekürzten oder in Fremdsprachen übersetzten Inhalten ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt.